

Jahresberichte 2025

Berichte aus den Ressorts und Abteilungen



Bezirksrat



Bezirksammann

Oliver Ebert

*1965 / FDP.Die Liberalen

seit 2016 im Bezirksrat
seit 2022 Bezirksammann
gewählt für die Legislatur
2024-2026

**Vorsteher Ressort
Präsidiales**



Statthalterin

Petra Gamma Grüter

*1968 / Die Mitte

seit 2014 im Bezirksrat
seit 2022 Statthalterin
gewählt für die Legislatur
2024-2028

**Vorsteherin Ressort
Zentrale Dienste**



Säckelmeister

Peter Küng

*1960 / FDP.Die Liberalen

seit 2016 im Bezirksrat
seit 2016 Säckelmeister
gewählt für die Legislatur
2024-2026

**Vorsteher Ressort
Finanzen und ICT**



Bezirksrat

Roman Schlömmner

*1970 / FDP. Die Liberalen

seit 2016 im Bezirksrat
gewählt für die Legislatur
2024-2028

**Vorsteher Ressort
Planung, Umwelt und
Verkehr (PUV)**



Bezirksrat

René Hunziker

*1977 / SVP

seit 2018 im Bezirksrat
gewählt für die Legislatur
2022-2026

**Vorsteher Ressort
Infrastruktur**



Bezirksrat

Toni Schuler

*1986 / Die Mitte

seit 2022 im Bezirksrat
gewählt für die Legislatur
2024-2028

**Vorsteher Ressort
Soziales und
Gesellschaft**



Bezirksrätin

Sibylle Hofer

*1970 / Die Mitte

seit 2020 im Bezirksrat
gewählt für die Legislatur
2022-2026

**Vorsteherin Ressort
Bildung**



Landschreiber

Marc Sinoli

*1979

seit 2017 Landschreiber
des Bezirks
gewählt für die Legislatur
2024-2028

**Vorsitzender der
Verwaltungsleitung**

Bezirksratssitzungen

Der Bezirksrat tagt in der Regel alle zwei Wochen mittwochs. Im vergangenen Jahr traf er sich zu 25 Sitzungen mit zwei Klausurtagen (Vorjahr: 25 Sitzungen mit zwei Klausurtagungen). Dabei hat er 678 Geschäfte behandelt (Vorjahr: 677 Geschäfte).

Behördenverzeichnis

Die Mitglieder der Behörden und Kommissionen werden im vorliegenden Jahresbericht nicht namentlich aufgeführt. Das umfangreiche Behördenverzeichnis des Bezirks für die Amtsdauer 2024-2026 ist auf der Website des Bezirks Küssnacht aufgeschaltet. Das Verzeichnis wird laufend aktualisiert. Es gibt detailliert Auskunft über sämtliche Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie Personen, die für den Bezirk weitere Ämter und Delegationen wahrnehmen. Sie alle leisten für die gesamte Bevölkerung des Bezirks sehr wertvolle und geschätzte Arbeit. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, Amtsinhaber und Delegierte.

Zum Behördenverzeichnis:



Scannen Sie diesen QR-Code, um zum Behördenverzeichnis zu gelangen. Alternativ können Sie auch diesen Link eingeben: <https://kuessnacht.ch/behoerdenverzeichnis>

Bezirksabstimmungen

Volksabstimmung vom 9. Februar 2025

Gebührenreglement für Parkkarten

Ja-Stimmen:	2'472
Nein-Stimmen:	821
Stimmbeteiligung:	39,52%

Volksabstimmung vom 18. Mai 2025

Pluralinitiative «JA zu einem Hallenbad!»

Ja-Stimmen:	2'261
Nein-Stimmen:	3'114
Stimmbeteiligung:	62,62%

Volksabstimmung vom 18. Mai 2025

Ausgabenbewilligung von 7.31 Millionen Franken für die Erstellung des Ersatzbaus für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen auf dem Sportareal Luterbach in Küssnacht

Ja-Stimmen:	2'397
Nein-Stimmen:	2'971
Stimmbeteiligung:	62,49%

Ressort Präsidiales



Der Rettungsdienst gliedert sich organisatorisch im Ressort Präsidiales ein.

Verwaltungsleitung

Vorsitz

Marc Sinoli, Landschreiber Abteilungsleiter Ressort Präsidiales

Stellvertretung Vorsitz

Jeanette Stalder Muff Abteilungsleiterin Ressort Soziales und Gesellschaft

Mitglieder Verwaltungsleitung

Ramona Gander Abteilungsleiterin Ressort Zentrale Dienste

Jörg Bühler Abteilungsleiter Ressort Finanzen und ICT

Sibylle Betschart Abteilungsleiterin Ressort Planung, Umwelt und Verkehr

Patrick Gick Abteilungsleiter Ressort Infrastruktur

Marc Dahinden Abteilungsleiter Ressort Bildung

Jeanette Stalder Muff Abteilungsleiterin Ressort Soziales und Gesellschaft

Protokoll

Susanne Beck Landschreiber-Stv.

Die Verwaltungsleitung traf sich im Berichtsjahr zu 23 Sitzungen (Vorjahr: 23 Sitzungen). Sie hielt im Herbst mit dem Bezirksrat eine halbtägige Klausur ab. Weiter widmete sich die Verwaltungsleitung der Weiterentwicklung der Organisation sowie allen operativen Alltagsgeschäften. Insgesamt behandelte sie 272 Geschäfte (Vorjahr: 229 Geschäfte). Auch im Jahr 2025 befasste sich die Verwaltungsleitung schwerpunktmässig mit Personalgeschäften sowie der Koordination von ressortübergreifenden Schnittstellen und Abläufen. Die Mitarbeitenden wurden regelmässig in die Prozesse eingebunden und über Neuerungen informiert. In diesem Bereich hat sich insbesondere eine zweimal jährlich stattfindende Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen und Projekten bewährt.

Stabsstelle Präsidiales / Bezirkskanzlei

Die Räumlichkeiten der Stabsstelle Präsidiales beziehungsweise der Bezirkskanzlei befinden sich im ersten Obergeschoss vom Rathaus 1 am Seeplatz in Küssnacht. Bei der Stabsstelle laufen alle Fäden des Bezirks zusammen. Die Bezirkskanzlei ist nebst dem Einwohneramt oftmals die erste Anlaufstelle für die Bevölkerung, während die Stabsstelle neben dem Ratsbetrieb



Am Vormittag konnten die Schülerinnen und Schüler aus der Primarschule ihre Anträge dem Bezirksammann sowie dem gesamten Publikum vorbringen. Am Nachmittag waren die Jugendlichen aus der Oberstufe an der Reihe. Auch Landammann Michael Stähli war anwesend.

für eine Vielzahl von organisatorischen Aufgaben verantwortlich ist. So ist sie beispielsweise zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen oder die Protokollierung verschiedenster Sitzungen.

Die Stabsstelle ist in der Gesamtorganisation in die vielen Projekte eingebunden. Die Synergien und Schnittstellen sind immer gesamtheitlich zu betrachten und optimal einzusetzen. Dies bedingt stets eine umfassende Übersicht und nimmt mittlerweile einen bedeutenden Aufgabenanteil in der Abteilung Präsidiales ein. Die Verwaltung ist bestrebt, der Bevölkerung möglichst einfach zugängliche und zielführende Dienstleistungen anzubieten. Hierbei spielt die Digitalisierung eine zentrale Rolle, wobei alle Prozesse stets mit den rechtlichen und politischen Vorgaben im Einklang stehen müssen.

Das Jahr 2025 war geprägt von Prozessen und Ansprüchen im Vereinswesen wie auch in der gesamten Organisation des Bezirks. Die Vereine konnten durch eine Umfrage und einen Austausch am runden Tisch ihre Bedürfnisse äussern. Seither hat der Bezirk den Prozess für Anlassbewilligungen digitalisiert sowie für die Vereins- und Verwaltungsseite vereinfacht. Weitere Optimierungen in den Prozessen zugunsten der Vereine sind in Arbeit und sollen im neuen Jahr umgesetzt werden. Der Austausch auf Augenhöhe findet weiterhin statt.

Bei der Bereinigung des Verzeichnisses der öffentlichen Wege mit privater Unterhaltspflicht (Wegrodel) konnte der Bezirk den gesamten Prozess weiterführen. Nach erfolgter Auflage im Frühling fanden im Herbst die erforderlichen Einspracheverhandlungen statt. Das

überarbeitete Verzeichnis wird der Öffentlichkeit vermutlich im kommenden Jahr erneut unterbreitet.

Neben alltäglichen Anfragen und Anliegen nimmt die Bevölkerung auch politische Instrumente wie Petitionen und Initiativen immer häufiger in Anspruch. Auch diese Aufgaben koordiniert die Stabsstelle im Sinne der gesamten Bevölkerung und verarbeitet sie politisch sowie organisatorisch mit den übrigen Abteilungen.

Erstmals organisierte die Abteilung zusammen mit einem Organisationskomitee eine Kinder- und Jugendsession in Küssnacht. Die Kinder- und Jugendsession war ein voller Erfolg. Es nahmen immerhin insgesamt 160 Kinder und Jugendliche daran teil und schnupperten erste Luft der gelebten Demokratie. Ebenfalls verantwortet die Abteilung das Projekt «Prozessmanagement», das im vergangenen Jahr lanciert wurde und die Aktualisierung aller Prozesshandlungen der gesamten Bezirksverwaltung in einer zentralisierten Ablage vorsieht. Damit will der Bezirk sämtliche Prozesse über die gesamte Organisation dokumentieren und die Transparenz und Nachvollziehbarkeit sichern.

Die Stabsstelle konnte die personelle Vakanz im Mai wieder besetzen. Die im Bezirk wohnhafte Denise Bieri hat ausgewiesene Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung und betreut als Teamleiterin in der Bezirkskanzlei diverse Projekte und Prozesse.



Am Schalter der Bezirkskanzlei können die Bürgerinnen und Bürger nicht nur Dokumente beglaubigen lassen, sondern auch Informationen zu den Einbürgerungen erhalten.

Im Berichtsjahr hat die Bezirkskanzlei insgesamt 365 Unterschriften oder Kopien (Vorjahr: 317 Unterschriften und Kopien) amtlich beglaubigt. Weiter prüfte und bewilligte sie 153 Anlassgesuche (Vorjahr: 146 Anlassbewilligungen). Dabei machten die Imbiss- und Getränkstände am Klausjagen mit 43 Gesuchen (Vorjahr: 39) sowie die Stände an der Chilbi in Küssnacht mit 16 Gesuchen (Vorjahr: 13) einen beachtlichen Teil der Bewilligungen aus. Zudem erteilte sie im vergangenen Jahr 16 Bewilligungen zur Führung eines Gastwirtschaftsbetriebs (Vorjahr: 17 Bewilligungen) sowie drei Bewilligungen zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern (Vorjahr: sechs Bewilligungen).

Zudem musste die letzte Viehausstellung erstmals auf dem neuen Gelände unterhalb des Werkhofs durchgeführt werden. Dieser Standortwechsel brachte zusätzliche organisatorische Aufgaben und einen erhöhten Planungsaufwand mit sich.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bezirk Küssnacht informiert die Bevölkerung kanalübergreifend. Auf diese Weise kann jede Person selbst bestimmen, wie sie sich über Neuigkeiten auf dem Laufenden hält. Der wichtigste Offline-Kanal ist dabei der amtliche Bericht in der Lokalzeitung «Freier Schweizer». 52.5 Seiten hat der Bezirk im vergangenen Jahr darin veröffentlicht. Die 144 News-Beiträge wurden auch auf der Bezirkswebsite publiziert. Darüber hinaus versendet der Kommunikationsverantwortliche die Medienmitteilungen an alle wichtigen Medienschaffenden. 2025 waren es 50 Medienmitteilungen. Zudem veranstaltet der Bezirk verschiedene informative und gesellschaftliche Anlässe, bei denen die Bevölkerung zusätzliche Neuigkeiten zu politischen Themen erhält. Ebenfalls offline informieren Flyer und Plakate über wichtige Hinweise und Veranstaltungen.

Im Jahr 2025 konzentrierte sich der Bezirk bei der Öffentlichkeitsarbeit insbesondere auf die Online-Kommunikation. Die Website wird fortlaufend optimiert, sodass die Bürgerinnen und Bürger die Dienstleistungen des Bezirks möglichst einfach in Anspruch nehmen können. Dazu gehören digitalisierte Prozesse und intuitivere Strukturen. Die Website www.kuessnacht.ch weist für das vergangene Jahr über 145'000 Besuche und mehr als 380'000 Seitenansichten auf. Der Newsletter verzeichnet einen Zuwachs von 30 Prozent.

Des Weiteren ist der Bezirk auch auf den Sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und LinkedIn aktiv. Auf Facebook konnten letztes Jahr 300 Follower dazugewonnen werden (+ 510 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Das Profil auf LinkedIn hat im vergangenen Jahr bei den Followern die 1'000er-Marke geknackt. Auf Instagram folgt nun jede achte Person aus dem Bezirk dem Bezirksprofil. Ausserdem wurden die Inhalte des Bezirks auf Instagram über eine halbe Million Mal

angeschaut, was im Vergleich zum Vorjahr eine Vierfachung bedeutet. Diese Zahlen bestätigen, dass die Bevölkerung an den Beiträgen auf den Sozialen Netzwerken des Bezirks interessiert ist und sie mitverfolgen möchte.

Die Optimierungen der Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks Küssnacht basieren auf quantitativen und qualitativen Analysen. Die Bevölkerung erhält jeweils über verschiedene Kanäle die Möglichkeit, sich mit Verbesserungsvorschlägen einzubringen.

Bezirksführungsstab

Der Bezirksführungsstab unter der Stabsführung von Petra Gamma Grüter traf sich im letzten Jahr zu zwei Sitzungen. Denise Bieri wurde seitens der Verwaltung neu als Protokollführerin des Stabs aufgenommen.

Die Wasserversorgung Küssnacht hat ein Handbuch für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen erstellt. Das Umweltdepartement klassifizierte das vorliegende Notfallkonzept des Bezirks Küssnacht als eine sehr gute Grundlage für den Ernstfall. Bei einem Totalausfall der Wasserversorgung - wenn mehr als die Hälfte der Bevölkerung kein Trinkwasser mehr hat - müssen sich die Einwohnerinnen und Einwohner während drei Tagen selbst versorgen. Ab dem vierten Tag stellt der Bezirk eine Mindestmenge Trinkwasser bereit. Mögliche Auslöser einer Notlage sind Naturereignisse, Katastrophen, längere Stromausfälle oder Gesundheitsgefahren. Dank grosser Mengen frei zufließenden Quellwassers und dem Seewasserkwerk verfügt der Bezirk über eine solide Basis, um die gesetzlich geforderte Mindestversorgung sicherzustellen. Das Handbuch dient als zentrales Einsatzinstrument.

Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht

Unfallfreies Ausbildungs- und Dienstjahr 2025

Einmal mehr konnte die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht ein unfallfreies Ausbildungs- und Dienstjahr abschliessen. Auch bezugnehmend auf die Einsätze verlief das vergangene Jahr eher ruhig: 2025 wurde die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht 100-mal aufgeboden (Vorjahr: 129 Aufgebote). Die Einsatzarten waren wiederum sehr divers.

Der Übungsbesuch ist von 78 auf rund 75 Prozent gesunken. 1'349 Übungsbesuche konnten dabei verbucht werden (Vorjahr: 1469). Neben den ordentlichen Übungen besuchten die Angehörigen der Feuerwehr wiederum diverse kantonale und ausserkantonale Weiterbildungen und Kurse. Viele der Übungen fanden mit Partnerfeuerwehren, dem Rettungsdienst Küssnacht oder der Kantonspolizei Schwyz statt.

Einsätze

	2025	2024	2023	2022	2021
BMA* echte Alarme	15	16	11	12	21
BMA* unechte Alarme	5	4	4	3	5
Brandbekämpfung	14	17	15	7	13
Chemiewehr	0	0	0	0	1
Diverses	0	0	1	0	0
Elementar	1	4	3	1	24
First Responder	32	42	45	53	70
Ölwehr	5	6	7	11	5
Seerettung	2	2	1	0	0
Strahlenwehr	0	0	0	0	0
Strassenrettung	4	4	1	2	6
Technische Hilfeleistung	22	34	21	25	23
Total	100	129	109	114	168

*BMA Brandmeldealarm

Organisation

Zum Jahresende 2025 wurde der Löschzug Immensee in die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht integriert, wodurch zwei gemischte Löschzüge entstanden. Neu sind die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) der ehemaligen Löschzüge Immensee, Küssnacht und Merlischachen in den Zügen eins und zwei eingeteilt. Sämtliche AdF haben ihre Ausrüstung nun im Lokal Küssnacht.

Mannschaftsbestand 2025:

Offiziere	20
Unteroffiziere	21
Mannschaft	51
Total	92

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr wurde die Öffentlichkeitsarbeit bei der Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht grossgeschrieben. So präsentierte sich die Feuerwehr wiederum am Offenen Sonntag im Dezember, dies mit dem Fokus auf die Prävention für die Weihnachtszeit. Zudem fand im Berichtsjahr auch der traditionelle Kindertag statt. Weiter war die Stützpunkt Feuerwehr wieder am August-Mäart präsent. Zu guter Letzt wurden auch im vergangenen Jahr etliche geplante Verkehrsdienst-Einsätze geleistet und Brandschutzschulungen durchgeführt.

Feuerwehrkommission

Die siebenköpfige Feuerwehrkommission unter dem Präsidium von Bezirksammann Oliver Ebert hielt im vergangenen Jahr wiederum drei Sitzungen ab. Die Kommission behandelte wie gewohnt diverse strategische Themen. Schwerpunktmässig befasste man sich



Die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht anlässlich einer Gesamtübung im April 2025.

mit diversen Beschaffungs- und Prozessthemen, der Organisation 2026+ sowie der Kommandoübergabe.

Sanitätsdienstliches Ersteinsatz-Element (SEE)

Das Sanitätsdienstliche Ersteinsatz-Element (SEE) wird zeitgleich zu den Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Küssnacht (FFK) aufgeboden. Das Jahr 2025 stellte das Sanitätsdienstliche Ersteinsatz-Element erneut vor vielfältige Herausforderungen im Bereich der präklinischen Notfallversorgung. Mit hohem Engagement und fachlicher Kompetenz leistete das Team einen unverzichtbaren Beitrag zur medizinischen Erstversorgung in Notfallsituationen.

Auch kann das SEE bei grösserem Bedarf zur Unterstützung des Rettungsdienstes aufgeboden werden. Ebenso findet es seine Einsatzbestimmung bei grösseren Ereignissen in Zusammenarbeit mit der Mobilien Sanitätshilfestelle des Kantons Schwyz.

Einsätze

Neben den Notfalleinsätzen leistete das Team im Berichtsjahr 282.5 Stunden Sanitätsdienst bei öffentlichen Veranstaltungen. Diese Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des SEE und trägt zur Sicherheit der Bevölkerung bei.

Im Jahr 2025 wurden acht Einsätze (Vorjahr: neun) im Rahmen grösserer Ereignisse durchgeführt. Der zeitlich längste und anspruchsvollste Einsatz erfolgte beim Brand bei der Firma Baer, wo Teile des Teams über mehrere Stunden hinweg im Einsatz standen und sowohl Einsatzkräfte als auch betroffene Personen medizinisch betreuten. Insgesamt leitete das SEE 57.5 Einsatzstunden.

Ausbildung und Übungen

Alle Mitglieder konnten ihre notwendigen Weiterbildungen zum Erhalt der IVR (Interverband für Rettungswesen) Ersthelfer Stufe 2 und 3 absolvieren.

	2025	2024
Reine SEE-Übungen	7	9
Mit Feuerwehr	2	2
Mit Feuerwehr und Rettungsdienst	2	1
Mit Mobiler Sanitätshilfestelle Kanton Schwyz	1	1
Kurse extern	8	6
Sitzungen Kader	4	4
Postendienst zugunsten Samariterverein	15	15
Total an Übungsstunden	440	360

Zum Jahresbeginn fand die traditionelle «Kropflärete» und Materialkontrolle statt, bei der das gesamte Material systematisch kontrolliert wurde. Diese Veranstaltung diente nicht nur der Qualitätssicherung der Ausrüstung, sondern bot auch einen wertvollen Rahmen für den gemeinsamen Austausch. Teammitglieder konnten Informationen weitergeben, Anregungen ein-



Das Team des SEE übt sich beim Lagern einer verletzten Person in der Schaufeltrage.

bringen und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr reflektieren.

Während dem gesamten Jahr fanden regelmässige monatliche Übungen statt, um die Einsatzbereitschaft aller Mitglieder sicherzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der korrekten Sauerstoffabgabe und dem professionellen Vorgehen bei Rauchgasintoxikationen. Da die SEE bei Brandeinsätzen regelmässig gemeinsam mit der Feuerwehr alarmiert wird, muss jedes Mitglied diese lebensrettenden Massnahmen im Ernstfall beherrschen. Die intensive Schulung dieser Fertigkeiten gewährleistet, dass bei Einsätzen mit Personen, die Rauchgasen ausgesetzt waren, schnell und kompetent gehandelt werden kann.

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen bildete einen zentralen Aspekt des Ausbildungsjahres. Insgesamt wurden zwei Gesamtübungen mit Feuerwehr und Rettungsdienst durchgeführt, bei denen komplexe Einsatzszenarien realitätsnah trainiert wurden. Diese Grossübungen ermöglichten es, die Koordination zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen zu optimieren und Abläufe für den Ernstfall zu perfektionieren. Darüber hinaus fanden gemeinsame Übungen mit den Samaritervereinen Küssnacht und den Seegemeinden statt. Auch mit dem Sanitätszug der Feuerwehr Seegemeinden und Meierskappel wurden mehrere Übungseinheiten absolviert. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit stärkt nicht nur die fachlichen Kompetenzen aller Beteiligten, sondern fördert auch das gegenseitige Verständnis und die effiziente Zusammenarbeit im Ernstfall.

Mitglieder

Das Sanitätsdienstliche Ersteinsatz-Element unter dem Präsidium von Petra Gamma Grüter und der Leitung von Chrigi Bischofberger sowie der stellvertretenden Leiterin Denise Ziegler zählte im Berichtsjahr insgesamt 15 Mitglieder (Vorjahr: 13 Mitglieder). Dabei konnten zwei Mitglieder, nämlich Chrigi Bischofberger und Denise Ziegler, ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Das Rekrutenjahr erfolgreich erfüllt haben Martina Durrer und Petra Müller.

Jubiläumsjahr - 30 Jahre SEE

Im September feierte das SEE ein bedeutendes Jubiläum: 30 Jahre Sanitätsdienstliches Ersteinsatz-Element. Drei Jahrzehnte im Dienst der Bevölkerung, drei Jahrzehnte Engagement, Professionalität und Menschlichkeit in der Notfallversorgung. Diesen Meilenstein beging das Team mit einem kleinen Fest, bei dem alle aktiven Mitglieder, Gründerin Petra Ehrler, Partnerorganisationen und Unterstützer zusammenkamen. Es war eine Gelegenheit, auf die Erfolge zurückzublicken, Geschichten auszutauschen und den Menschen zu danken, die das SEE über all die Jahre mit ihrem Einsatz geprägt haben.



Rückblick in Bildern beim Jubiläumsfest 30 Jahre SEE.



Einweihung zweiter Rettungswagen am 3. November 2025.

Rettungsdienst Küssnacht

Das Jahr 2025 war wiederum ein ereignisreiches und intensives Jahr für den Rettungsdienst Küssnacht. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Rettungsdienst eine kleine Zunahme der Einsätze. Sämtliche Einsätze konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Die Übernahme des zweiten Rettungswagens, der am 3. November 2025 in Empfang genommen wurde, bildet einen Meilenstein im Jahr 2025 wie auch in der Geschichte des Rettungsdienstes. Dies ermöglicht dem Rettungsdienst, seine Arbeit noch effizienter zu gestalten.

Personelles

Der Rettungsdienst Küssnacht ist an 365 Tagen im Jahr während 24 Stunden für die Bevölkerung im Einsatz. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Der ärztliche Leiter Dr. Ivo Besmer trat seine wohlverdiente Pension an. Mit Dr. Ivo Breitenmoser konnte eine kompetente Nachfolge gefunden werden. Das Team umfasst per 1. Januar 2026 zwölf Dipl. Rettungssanitäter HF, sechs Transportsanitäter FA, eine Rettungssanitäterin in Ausbildung sowie den ärztlichen Leiter.

Im Jahr 2025 konnte Edgar Hägi sein 30-jähriges Dienstjubiläum im Rettungsdienst Küssnacht feiern – nochmals recht herzliche Gratulation an Edgar.

Aus- und Weiterbildung

Die Mitarbeitenden der Rettungsdienste in der Schweiz haben eine jährliche Fortbildungspflicht von 40 Stunden. Diese werden intern wie auch extern mit unseren Partnerorganisationen durchgeführt. So können die Einsätze jederzeit kompetent, fachgerecht und sicher bewältigt werden.

Einsätze

Die Zahl der Einsätze verzeichnet eine kleine Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Jahr	Primär*	Sekundär**	Rapid***	Total
2025	1'303	30	69	1'402
2024	1'262	39	78	1'379
2023	1'428	55	69	1'483
2022	1'374	26	77	1'477
2021	1'086	27	81	1'194

- * Primär: Erstversorgung vor Ort und Transport in eine Klinik oder Behandlung vor Ort.
- ** Sekundär: Verlegungstransport von einem stationären Leistungserbringer (Spital) zu einem anderen.
- *** Rapid: Befindet sich der Rettungswagen bereits auf einem Einsatz und es gibt zeitgleich einen weiteren medizinischen Notfall, wird der Rapid Responder aufgeboten. Dieses Team setzt sich aus je einer Person der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zusammen.

Qualität

Um die Betriebserlaubnis des Rettungsdienstes aufrecht zu erhalten, sind regelmässige Kontrollen unserer Arbeit unabdingbar. In den letzten Jahren lag der Fokus bei der Kontrolle von Einsätzen mit Verdacht auf Herzinfarkt sowie eines Schlaganfalls. Neu wurden die Einsatzprotokolle nach vorgegebenen Kriterien überprüft und den Mitarbeitenden entsprechende Rückmeldungen abgegeben. Die gesetzten Ziele konnten erfreulicherweise erfüllt beziehungsweise sogar übertroffen werden. Allfällige Mängel wurden in Weiterbildungen bearbeitet und weiter vertieft. Dies erlaubt es, positiv auf die Rezertifizierung zu schauen, die im Januar 2026 beim Rettungsdienst auf dem Stützpunkt Küssnacht erfolgte. Diese Rezertifizierung ist für den Erhalt der Betriebsbewilligung des Kantons notwendig.

Ausblick

Auch in der medizinischen Notfallversorgung steigen die Anforderungen stetig. Daher ist es notwendig, mit den neusten Entwicklungen auf allen Stufen Schritt zu halten. Der Rettungsdienst ist stets daran, die Prozesse zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.

Für das laufende Jahr wird es wieder ein interessantes und lehrreiches Weiterbildungsangebot für alle Mitarbeitenden geben. In diesem Zusammenhang werden auch die Schnittstellen mit den Partnerorganisationen im Bereich der Bewältigung von Grossereignissen geschult.

Rettungsdienstkommission

Die Rettungsdienstkommission traf sich im Jahr 2025 zu drei Sitzungen (Vorjahr: zwei Sitzungen). Die Kommission steht unter dem Präsidium von Bezirksammann Oliver Ebert.

Sie behandelte Themen wie die Nachfolge der ärztlichen Leitung im Rettungsdienst, die Tarife des Rettungsdienstes, die Arealentwicklung in der Kreuzmatt sowie die Beteiligung anderer Gemeinden an den Rettungsdienstkosten.

Im Herbst 2025 weihte eine Delegation den neuen Rettungswagen ein und nahm den Betrieb auf. Somit steht im 2026 neu für Notfälle ein zweiter Rettungswagen zur Verfügung. Natürlich sind auch personelle Themen regelmässig auf der Agenda.

Der neue Rettungswagen fand den Platz im angrenzenden Feuerwehrlokal. Mit leichten baulichen Anpassungen konnte so ein optimaler Standort für alle Beteiligten geschaffen werden. Der Bezirk und die Kommission verabschiedete im Juli Ivo Besmer als Ärztlicher Leiter in die wohlverdiente Pension. Als ärztliche Leitung delegierte er 13 Jahre lang Kompetenzen an das Team im Rettungsdienst und stand stets für medizinische und ärztliche Fragen zur Verfügung. Parallel dazu war er Leitender Arzt Anästhesie im Luzerner Kantonsspital, wo er Patientinnen und Patienten pflichtbewusst umsorgte.

Zivilschutz Küssnacht

Die Zivilschutzorganisation Küssnacht ist für die ortsgebundenen Aufgaben in den Bereichen Führungsunterstützung, Logistik und Kulturgüterschutz verantwortlich.

Bestand, Ausbildung und Einsatzbereitschaft

Der Zivilschutz Küssnacht umfasste 2025 einen Bestand von 27 Personen:

Leitung Zivilschutz	2 Personen
Führungsunterstützung	17 Personen
Kulturgüterschutz	1 Personen
Logistik	7 Personen

Die Aus- und Weiterbildung von Kader und Mannschaft wurde durch den Kanton Schwyz im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung der Zentralschweizer Kantone betreffend gemeinsamer Durchführung der Grund-, Kader- und Spezialisten-Ausbildung organisiert und umgesetzt.

Die Einsatzbereitschaft der Führungsunterstützung und des Kulturgüterschutzes wurde während des jährlich stattfindenden Wiederholungskurses sichergestellt. Die im Fachbereich Logistik eingeteilten Zivilschützer wurden zu vier über das Jahr verteilten Anlagewartungen aufgeboden und kontrollierten respektive unterhielten unter Anleitung von Damian Mettler (leitender Hauswart Bezirk Küssnacht) die Zivilschutzanlage Ebnet sowie mehrere öffentliche Schutzräume.

Wiederholungskurs 2025

Der Wiederholungskurs der Zivilschutzorganisation (ZSO) Küssnacht fand vom 3. bis 7. November 2025 in Küssnacht statt. Neben den Angehörigen der ZSO Küssnacht nahmen auch Zivilschützer aus anderen Schwyzer Gemeinden teil. Das Kader leistete einen fünftägigen Einsatz, während die Mannschaft für drei Tage aufgeboden war. Die Führungsunterstützer

frischten ihre Fachkenntnisse in den Bereichen Lagebearbeitung, Leitungsbau, der Anwendung des POLY-COM-Funksystems sowie dem neuen ABC-Schutz auf. Als zusätzliches Highlight besuchte die ZSO Küssnacht die Wasserversorgung Küssnacht und erhielt dabei interessante Einblicke in deren Betrieb und Infrastruktur. Die Spezialisten des Kulturgüterschutzes arbeiteten daran, Einsatzdokumentationen und Inventare zu aktualisieren und auf den neuesten Stand zu bringen. Abgerundet wurde der Kurs durch eine umfassende und praxisnahe Abschlussübung. Dabei optimierte die ZSO Küssnacht die Prozesse in der Zivilschutzanlage Ebnet und übte intensiv den Lageverarbeitungszyklus, einschliesslich der Erstellung regelmässiger Lageberichte durch den Chef Lage und die Gruppenführer. Wie in den Vorjahren verlief der Kurs reibungslos. Alle gesteckten Ziele konnten erfolgreich erreicht werden, wofür der Dank Stefan Sidler vom Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz (AMFZ) für seine tatkräftige Unterstützung gilt.

Übungen, Rapporte und Sitzungen

Der jährliche Rapport der Schwyzer Chefs Führungsunterstützung fand am 9. Dezember 2025 in Muotathal statt. Dabei wurden die Chefs Führungsunterstützung sowie ihre Stellvertreter vom Amt für Feuer- und Zivilschutz (AMFZ) über aktuelle Entwicklungen und die Ziele für das kommende Jahr informiert.

Laufende Pendenzen, wie organisatorische, personelle und administrative Aufgaben zur Sicherstellung des Betriebs und der Funktionsfähigkeit der Organisation, wurden in fünf über das Jahr verteilten Sitzungen durch die Zivilschutzleitung Küssnacht behandelt und erfolgreich bearbeitet.



Ein Führungsunterstützer im ABC-Schutz. Eine neu gewonnene Kompetenz.

Einbürgerungsbehörde

Die Einbürgerungsbehörde, bestehend aus drei Bezirksratsmitgliedern sowie vier Vertretenden der Ortsparteien, hielt im Berichtsjahr insgesamt elf Sitzungen ab (Vorjahr: sechs Sitzungen).

Im Berichtsjahr wurden 76 Einbürgerungsgesuche eingereicht. Davon wurden drei Gesuche abgewiesen, während 73 Personen das kommunale Bürgerrecht erhielten. Diese gliedern sich in 31 Einzelpersonen, 15 Familien sowie 21 Kinder. Hinsichtlich der Staatsangehörigkeit stellten Personen aus Deutschland mit 40 Einbürgerungen die grösste Gruppe dar. An zweiter Stelle folgten Staatsangehörige aus dem Kosovo mit zwölf Personen.

Amtliche Pilzkontrolle

Der Pilzkontrolleur Markus Schwery berichtet von einem eher schlechten Pilzjahr 2025. Im Frühjahr waren die Niederschläge unterdurchschnittlich. Der März war sehr niederschlagsarm, unter 35 Prozent der normalen Regenmenge. April und Mai waren wechselhaft, in unserer Region jedoch auch unter dem langjährigen Durchschnitt. Das zeigte sich auch anhand des Vorkommens von Morcheln, wovon es leider nur relativ kleine Mengen gab.

Die eigentliche Pilzsaison startete im Juli vielversprechend. Während gut einer Woche konnten sich die Speisepilzsammlerinnen und -sammler an einer überaus grossen Anzahl von Steinpilzen erfreuen. Auch andere Speisepilze wie Netzstielige und Flockenstielige Hexenröhrlinge, Pfifferlinge, verschiedene Täublinge, Stockschwämmchen sowie bereits die ersten Herbsttrompeten wurden gesammelt. Anfangs August blieb es erneut sehr trocken. Doch gegen das Monatsende änderten

sich die Bedingungen und brachten erneut während einer Woche wieder eine Schwemme von Steinpilzen. Die Steinpilze waren während dieser Woche von sehr guter und wurmfreier Qualität. Während den erwähnten zwei Wochen konnten die Vorräte an Steinpilzen gut gefüllt werden.

Auf der Pilzkontrolle ging es erst ab Anfang September richtig los. Die Hochsaison betreffend Pilzkontrolle war von Mitte September bis Mitte Oktober. Während dieser Zeit mussten auch diverse Giftpilze aus den Pilzkörben entfernt und konfisziert werden. Tödlich giftige wie der Grüne oder Weisse Knollenblätterpilz wurden dieses Jahr nie zur Kontrolle gebracht.

Trotzdem konnten wieder mehrere Personen vor gesundheitlichen Problemen und Spitalbesuchen verschont bleiben. Als Giftpilze wurden unter anderem die folgenden Arten beschlagnahmt: Kahler Krempling, Porphy Wulstling, diverse Risspilze und Rettichhelmring. Als besonders giftig sei hier der Spitzgebuckelter Raukopf (*Cortinarius rubellus*, Cke.) erwähnt. Er enthält den Giftstoff Orellanin und verursacht bei Verzehr und ohne ärztliche Behandlung ein tödlich verlaufendes Nierenversagen.

Statistik

Statistisch gesehen präsentiert sich die Pilzkontrolle im Jahr 2025 mit 62 durchgeführten Pilzkontrollen mit total 36.35 kg Pilzen. Diese eher geringe Menge teilte sich wie folgt auf:

- 26.13 kg Speisepilze
- 9.95 kg nicht Speisepilze
- 0.27 kg Giftpilze

Notariat und Grundbuchamt

Wie bei allen Notariaten im Kanton Schwyz ist auch das Notariat Küssnacht zugleich Grundbuchamt. Dadurch können einerseits Synergien genutzt und andererseits Geschäfte relativ speditiv abgewickelt werden. Im vergangenen Jahr hat das Notariat respektive das Grundbuch folgende Geschäfte abgewickelt:

	2025	2024
Handänderungen	180	174
Handänderungssumme	Fr. 321'064'333	Fr. 244'724'422
Hypothekenbestellungen		
Summe der Titelerrichtungen und Grundpfandverschreibungen	140	151
	Fr. 167'630'000	Fr. 164'982'781
Hypothekenlöschungen	113	123
Summe der Löschungen	Fr. 48'959'200	Fr. 50'395'088

(Beträge sind auf ganze Franken gerundet)



Fichten-Steinpilze; *Boletus edulis*, Bull. Fr.

Ressort Zentrale Dienste



Dreharbeiten für Werbefilm Lehrstellen des Bezirks Küssnacht.

Allgemein

Das Ressort Zentrale Dienste umfasst das Einwohneramt, das Friedhofs- und Bestattungswesen sowie sämtliche personalbezogenen Dienstleistungen. Innerhalb dieses breit gefächerten Aufgabenbereichs sind zwölf Mitarbeitende tätig, die mit hoher Fachkompetenz und Dienstleistungsorientierung für die Bevölkerung arbeiten. Sie stellen eine verlässliche, sachkundige und effiziente Erfüllung aller administrativen Prozesse sicher und leisten damit einen zentralen Beitrag zur Funktionsfähigkeit der Bezirksverwaltung.

Darüber hinaus trägt das Ressort eine wesentliche Verantwortung in der Ausbildung und Begleitung der Lernenden. Der Bezirk bildet aktuell acht Lernende aus - sowohl im kaufmännischen Bereich (KV) als auch im Berufsfeld Betriebsunterhalt im Fachbereich Werkdienst. Diese Nachwuchsförderung stellt nicht nur eine Investition in die Zukunft dar, sondern stärkt auch den

Anspruch des Bezirks, als moderner, qualitätsorientierter und sozial verantwortungsvoller Ausbildungsbetrieb aufzutreten.

Personal

Im Jahr 2025 richtete der Personaldienst seinen Fokus weiter verstärkt auf die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte.

Um die Attraktivität des Bezirks als Arbeitgeber weiter zu steigern, wurden die Aktivitäten im Bereich Employer Branding systematisch ausgebaut. Ein zentraler Schritt war die Erweiterung der Job-Landingpage um spezifische Inhalte für Lehrpersonen sowie für Lernende. Dadurch erhalten potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ein umfassenderes und authentischeres Bild des Bezirks und dessen vielfältiger Entwicklungsmöglichkeiten, was zu einer höheren Qualität der Bewerbungen beitragen soll.

Zentrale Dienste

Parallel dazu investierte der Bezirk gezielt in die Weiterentwicklung seiner Führungskräfte. Im Rahmen von Workshops - zum Thema Kommunikation - konnten Führungspersonen ihre Kompetenzen stärken und neue Impulse für eine wirkungsvolle Teamführung und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit gewinnen. Ergänzend wurde ein neues, strukturiertes Zwischengespräch in einer Pilotphase eingeführt, das den kontinuierlichen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten fördert und langfristig zu einer nachhaltigen Personalentwicklung beiträgt.

Auch innerhalb der Personaladministration wurden Fortschritte erzielt. Das im Jahr 2024 eingeführte Personalmanagementsystem wurde weiterentwickelt und um zusätzliche Funktionen erweitert, um die internen Abläufe effizienter und transparenter zu gestalten. Zudem entstand eine Personalstrategie, die sich an der übergeordneten strategischen Ausrichtung des Bezirks orientiert. Diese wird dem Bezirksrat Anfang 2026 zur Genehmigung vorgelegt und bildet künftig die Grundlage für eine vorausschauende und wirksame Personalpolitik.

Bezirkspersonal (ohne Lehrpersonen)

Stand: 31. Dezember 2025

Anzahl Mitarbeitende Verwaltung (inkl. Lernende)	154 Personen
Anzahl Lernende	8 Lernende
Frauenanteil	53.85%
Männeranteil	46.15%
Durchschnittsalter	44.4 Jahre
Durchschnittliches Dienstal	8.2 Jahre
Mitarbeitende mit einem 90 bis 100% Pensum	51.92%
Mitarbeitende mit einem 50 bis 89% Pensum	28.21%
Mitarbeitende mit einem 15 bis 49% Pensum	17.95%
Mitarbeitende mit einem Pensum unter 15%	1.92%

Anzahl Eintritte	34 Personen
Anzahl Austritte	26 Personen
Fluktuationsrate*	7.28%

* Die Fluktuationsrate umfasst alle personellen Abgänge (ohne Beendigung durch Befristung, Pensionierung, Todesfall und Austritt der Lernenden) im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden.

Eintritte

1. Januar 2025	Joel Rehmann, Praktikant Gericht
1. Februar 2025	Denis Züger, Anlageverantwortlicher Hauswart Seematt
10. Februar 2025	Laurin Meier, Aushilfe Steueramt (befristet)
14. Februar 2025	Erika Stöckli, Aushilfe Erbschaftswesen (befristet)
19. Februar 2025	Barbara Schuler, Aushilfe Erbschaftswesen (befristet)
17. Februar 2025	Stephanie Hofer, Aushilfe Schuladministration (befristet)
1. März 2025	Kevin von Wartburg, Raumplaner
1. März 2025	Silvia Zürcher, Hauswartin Seematt
1. April 2025	Jsabelle Koller, Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung
14. April 2025	Omar Tokhai, Fachmann Betriebsunterhalt Verw.-Liegenschaften
1. Mai 2025	Petra Zoller, Bademeisterin (Saisonstelle - Wiedereintritt)
1. Mai 2025	Bruno Giger, Bademeister (Saisonstelle)
12. Mai 2025	Denise Bieri, Direktionsassistentin
12. Mai 2025	Verena Dossenbach, Sachbearbeiterin Erbschaftswesen und Fürsorgebehörde
1. Juli 2025	Peter Arnold, Rettungssanitäter HF
1. Juli 2025	Ivo Breitenmoser, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
1. Juli 2025	Dominik Walser, Fachmann Betriebsunterhalt Chaspersmatte
14. Juli 2025	Ruth Zurfluh, Sachbearbeiterin Erbschaftswesen und Fürsorge.



V.l.n.r. Jeanette Stalder-Muff, Josef Stirnimann, Mirjam Achermann, Damian Mettler, Edgar Hägi, Michael Schmutzler, Lucia Scherrer-Mathis, Manuela Giser, Brigitte Grimmer, Franz Waser und Gabriela Hess. Es fehlt Theo Buholzer.

1. August 2025	Salome Erne, Praktikantin Soziales und Gesellschaft (befristet)
1. August 2025	Leah Baumann, Praktikantin Umwelt und Energie (befristet)
1. August 2025	Luca Mätzler, Lernender Kaufmann (befristet)
1. August 2025	Kaia Müller, Lernende Kauffrau (befristet)
1. August 2025	Katharina Tschupp, Lernende Kauffrau (Sport KV - Praktikum)
1. August 2025	Nando Styger, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst
1. August 2025	Katrin Baumann, Schulsozialarbeiterin
1. September 2025	Klaudija Baftijaj, Mitarbeiterin Reinigung
15. September 2025	Anna Hrin, Mitarbeiterin Reinigung
1. Oktober 2025	Flavio Sousa, Teamleiter Baubewilligungen (Wiedereintritt)
1. Oktober 2025	Lule Domgjoni, Mitarbeiterin Reinigung (Verwaltung)
1. November 2025	Martina Tschanz, Mitarbeiterin Einwohneramt
1. Dezember 2025	Mirsad Berisa, Mitarbeiter Sammelstelle
1. Dezember 2025	Dominik Häsler, Anlageverantwortlicher Hauswart Seematt
1. Dezember 2025	Edith Hauser, Mitarbeiterin Reinigung (Verwaltung)
22. Dezember 2025	Michelle Bühler, Aushilfe Einwohneramt (befristet)

Dienstjubiläen

35 Jahre

- Franz Waser, Stv. Leiter Werkdienst

30 Jahre

- Edgar Hägi, Mitarbeiter Rettungsdienst
- Josef Stirnimann, Mitarbeiter Sammelstelle

20 Jahre

- Theo Buholzer, Mitarbeiter Werkdienst

15 Jahre

- Damian Mettler, Leiter Hauswartung Verwaltungsliegenschaften
- Brigitte Grimmer, Sachbearbeiterin Schuladministration

10 Jahre

- Jeanette Stalder Muff, Abteilungsleiterin Soziales und Gesellschaft
- Manuela Gisler, Fachfrau Betriebsunterhalt
- Michael Schmutzler, Fachmann Baubewilligungen
- Lucia Scherer, Sachbearbeiterin Einwohneramt

Einwohneramt

Das Team des Einwohneramts blickt auf ein intensives und ereignisreiches Jahr mit einer hohen Zahl persönlicher Kontakte am Schalter zurück. Als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung erfüllt das Team eine wichtige Rolle bei administrativen Anliegen sowie sen-

siblen Themen rund um Todesfälle und Bestattungen. Die vielfältigen Fragestellungen konnten dank hoher Fachkompetenz und situativem Einfühlungsvermögen jederzeit bedarfsgerecht behandelt werden.

Im Jahr 2025 verzeichnete das Einwohneramt viele Anmeldungen von Personen aus dem Ausland. Zusätzlich wurde das Team verstärkt mit Fällen konfrontiert, in denen Personen versuchten, sich mit gefälschten Ausweisdokumenten anzumelden. Diese Herausforderung wurde umgehend erkannt, woraufhin gezielte Massnahmen eingeleitet wurden. Dazu gehörten unter anderem Schulungen, die Sensibilisierung für aktuelle Betrugsmuster sowie die Optimierung interner Prüfroutinen. Diese Schritte trugen dazu bei, die Qualität und Sicherheit der Prozesse weiter zu steigern und das Team auf zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Bevölkerung

Angemeldete Schweizerbürger	31. Dezember 2024	10'376
Zuzug		311
Geburten		73
Einbürgerungen		64
Wegzug		343
Todesfälle		97
Angemeldete Schweizerbürger	31. Dezember 2025	10'384
Zunahme		8

Angemeldete Ausländer	31. Dezember 2024	3'769
Zuzug		471
Geburten		34
Einbürgerungen		64
Wegzug		381
Todesfälle		14
Angemeldete Ausländer	31. Dezember 2025	3'815
Zunahme		46

Gesamttotal Schweizer und Ausländer

Schweizer und Ausländer per 31. Dezember 2024	14'145
Schweizer und Ausländer per 31. Dezember 2025	14'199
Zunahme Total	54

Geburten

Schweizer Staatsangehörige	männlich	weiblich	2025	2024
Küssnacht	21	23	44	66
Immensee	12	11	23	21
Merlischachen	5	1	6	5
Total	38	35	73	92

Zentrale Dienste

Ausländische Staatsangehörige

	männlich	weiblich	2025	2024
Küssnacht	5	13	18	23
Immensee	5	7	12	8
Merlischachen	1	3	4	1
Total	11	23	34	32

Zusammenzug Bezirk

	männlich	weiblich	2025	2024
Küssnacht	26	36	62	89
Immensee	17	18	35	29
Merlischachen	6	4	10	6
Total	49	58	107	124

Todesfälle

Schweizer Staatsangehörige

	männlich	weiblich	2025	2025
Küssnacht	31	28	59	68
Immensee	12	21	33	29
Merlischachen	3	2	5	4
Total	46	51	97	101

Ausländische Staatsangehörige

	männlich	weiblich	2025	2024
Küssnacht	5	3	8	5
Immensee	1	2	3	3
Merlischachen	1	2	3	0
Total	7	7	14	8

Zusammenzug Bezirk

	männlich	weiblich	2025	2024
Küssnacht	36	31	67	73
Immensee	13	23	36	32
Merlischachen	4	4	8	4
Total	53	58	111	109

Friedhof- und Bestattungswesen

Im vergangenen Jahr wurden im Bezirk Küssnacht insgesamt 64 Verstorbene bestattet (Vorjahr: 74 Personen).

	2025	2024
Anzahl Bestattungen Friedhof Küssnacht	50	67
Anzahl Bestattungen Friedhof Immensee	13	6
Anzahl Bestattungen Missionsfriedhof	1	1
Total	64	74

Bezirksanlässe

Neujahrs-Apéro

Der beliebte Neujahrs-Apéro, der turnusgemäss am 5. Januar 2025 in Immensee stattfand, markierte auch dieses Jahr den gemeinsamen Start ins neue Jahr. Ungefähr 500 Personen aus dem Bezirk wurden herzlich begrüsst. Die Teilnehmenden genossen das gesellige Beisammensein, den regen Austausch und die fröhliche Atmosphäre, die von der Musik der Musikgesellschaft Immensee untermalt wurde.



Musikgesellschaft Immensee - Auftritt am Neujahrsapéro.

Neuzuzüger-Apéro

Am 27. März 2025 begrüsst der Bezirksrat etwa 135 Personen als neue Einwohnerinnen und Einwohner in der Aula Ebnet. Nach der Präsentation des Bezirks boten ein reichhaltiger Apéro und Volksmusik die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Das Angebot der Feuerwehr, mit der Drehleiter über die Dächer von Küssnacht zu schweben, wurde von den Teilnehmenden auch dieses Jahr rege genutzt. Ebenfalls präsentierten sich den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern die hiesigen Einwohner- und Tourismusvereine aus dem gesamten Bezirk.

Bundesfeiertag

Im Bezirk fanden auch 2025 verschiedene 1.-August-Feierlichkeiten statt. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und erfreuten die Besuchenden. So standen in der Hohlen Gasse und den Dörfern Immensee, Küssnacht und Merlischachen zum Nationalfeiertag die Geschichte der Schweiz, deren Politik und die Kultur im Mittelpunkt. Das Wetter zeigte sich - eher typisch für diesen Sommer - von der regnerischen Seite. Trotzdem konnte gefeiert und die Aktivitäten in geschlossenen Räumlichkeiten oder Zelten durchgeführt werden.

Anlass für Jungbürgerinnen und Jungbürger

Der Anlass für die Jungbürgerinnen und Jungbürger fand im Berichtsjahr nicht statt. Der Bezirksrat hat beschlossen, den Anlass nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. So hofft er, dass im Jahr 2026 mehr Jungbürgerinnen und Jungbürger teilnehmen.

Viehausstellung

Der Bezirk und der Viehzuchtverband Küssnacht führten am 25. September 2025 die Viehausstellung Kreis Küssnacht/Arth. durch. Wegen des auf der Chaspersmatte erstellten provisorischen Schulraums fand der traditionelle Anlass erstmals auf der Wiese unterhalb des Werkhofs (Grundstück 4137) statt. Bei trockenem Herbstwetter nahmen 501 Tiere am Wettbewerb teil. Nebst den Kategorien Braunvieh und Original Braunvieh wurden auch Kühe der Rasse Holstein präsentiert. Zur Miss Brown Swiss - die eigentliche Königin des Tages - wurde «Lena» des Züchters Stefan Häcki aus Immensee erkoren. In der Festwirtschaft sorgten Oliver und Priska Marcon für das leibliche Wohl der Besuchenden. Das Echo vom Dottebärg musizierte und unterhielt die Besucherschaft.

Chilbi

Traditionsgemäss fand vom 9. bis 11. Oktober 2025 die Küssnächter Chilbi statt. Viele Besuchende genossen das Chilbitreiben bei trockenem Herbstwetter. Die Chilbibahnen lockten wiederum viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene an. Für jedes Alter war etwas dabei. Auch einige ortsansässige Vereine und Gruppierungen verwöhnten die Besucherinnen und Besucher mit kulinarischen, aber auch mit spielerischen Angeboten. Die Freiwillige Feuerwehr führte wie immer im Monséjour das beliebte Chilbi-Lotto durch.

Kulturkommission

Die Kulturkommission beurteilte im vergangenen Jahr an sechs Sitzungen (Vorjahr: vier) viele Beitragsgesuche aus den kulturellen Vereinen des Bezirks Küssnacht gemäss den geltenden Bestimmungen. Damit wird ein umfangreiches Kulturangebot im Bezirk unterstützt und gefördert. Die Kulturkommission setzte sich - auch aufgrund des bevorstehenden Jubiläums des Kulturapéros und der Preisverleihung - mit der künftigen Strategie auseinander.

Mit grosser Freude durfte die Kulturkommission Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler, Behördenmitglieder und weitere Personen zum 19. Kulturapéro ins Theater Duo Fischbach einladen. Der Kulturapéro stand unter dem Stern von Film und Theater. Herzstück des Abends im Theater Duo Fischbach war die Vorführung des preisgekrönten Kurzfilms «Between Tides» der Küssnächter Künstlerin Mirjam Landolt. Der Film, der 2023 auf der schottischen Insel Islay entstanden und mit dem Innerschweizer Filmpreis ausgezeichnet worden war, entführte die rund 80 Gäste mit poetischen Bildern in die Welt zwischen Ebbe und Flut. Neben dem Film rückte auch das Theater Duo Fischbach selbst in den Fokus. Statthalterin Petra Gamma Grüter würdigte das Kleintheater als «perfekte Bühne» und dankte Leiterin Jeannette Tanner für ihre Leidenschaft und Strahlkraft. Da der Kulturpreis nur alle



Viehausstellung auf der Wiese unterhalb des Werkhofs.

zwei Jahre vergeben wird, gab es im Jahr 2025 keine Verleihung.

Fristen

Unterstützungsgesuche kultureller Art sind bis spätestens acht Wochen vor dem Anlass an die Bezirkskanzlei Küssnacht zu richten. Den Gesuchen ist stets ein Budget beizulegen. Im Übrigen sind die Sitzungsdaten der Kulturkommission auf der Website des Bezirks ersichtlich.

Märchentheater

Am 15. Oktober 2025 lud die Kulturkommission die Kinder und Familien des Bezirks ins Theater. Das Reisetheater Zürich führte im Monséjour das Märchen «Der Froschkönig» auf. Der Eintritt war frei und das Monséjour war bis auf den allerletzten Platz ausgebucht. Der lustige Froschkönig sorgte bei Kindern und Erwachsenen immer wieder für ein herzhaftes Lachen.

Ressort Finanzen und ICT



Zu den Kernaufgaben zählen Liquiditäts-, Budget- und Finanzplanung, die Erstellung des Jahresabschlusses sowie das unterjährige Finanz- und Risikoreporting inklusive internem Kontrollsystem.

Das Ressort Finanzen und ICT ist verantwortlich für die Planung, Steuerung und Umsetzung sämtlicher Aufgaben im Finanz-, Rechnungs-, Steuer- und Betriebswesen sowie für den zentralen Rechnungseingang. Zu den Kernaufgaben zählen zudem die Liquiditäts-, Budget- und Finanzplanung, die Erstellung des Jahresabschlusses sowie das unterjährige Finanz- und Risiko-reporting inklusive internem Kontrollsystem. Darüber hinaus koordiniert und gestaltet das Ressort die Organisation, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) für die gesamte Bezirksverwaltung.

Die Bezirksverwaltung Küssnacht steht vor der Herausforderung, mit der technologischen Entwicklung und Digitalisierung Schritt zu halten. Im Jahr 2025 konnten wesentliche IT-Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden. Dazu zählen die WLAN-Netzwerkerneuerung, der Ersatz der Hauptfirewall, die Einführung eines einheitlichen Prozessmanagements, die Modernisierung der Fach- und Finanzsoftware Axians Infoma durch den Einsatz des webbasierten «ModernClients» sowie die Anbindung der Bezirksschulen an das elek-

tronische Zutritts- und Schliesssystem dormakaba. Auch strategisch wurde mit der Aktualisierung der ICT-Strategie «Digital DNA@Kuessnacht.ch» und der Ablösung des Laufwerks G: ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeits- und Organisationsprozesse geleistet. Zusätzlich wurde Microsoft Copilot lizenzrechtlich eingeführt und im Arbeitsalltag etabliert.

Der Schwerpunkt der kommenden Jahre liegt auf der weiteren Digitalisierung und Effizienzsteigerung. Geplant sind unter anderem der digitale Posteingang, die Backend-Modernisierung bei unserem externen Dienstleister Abraxas, die Umstellung auf Teams-Telefonie sowie die Weiterentwicklung der Informationssicherheit und Datenschutzorganisation. Längerfristige Projekte wie TERRIS im Notariat und Justitia 4.0 begleiten die Verwaltung über das Jahr 2025 hinaus.

Auf die Rechnung 2025 des Bezirks wird in diesem Jahresbericht nicht eingegangen. Dazu wird auf das entsprechende Traktandum der Bezirksgemeinde sowie den Bericht des Säckelmeisters verwiesen.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die sechsköpfige Rechnungsprüfungskommission unter der Leitung von Präsidentin Priska Bachmann überprüft regelmässig den Voranschlag, die Rechnungen und die Kredite des Bezirks. Dabei achtet sie auf die Einhaltung der Grundsätze des Finanzhaushalts: Rechtmässigkeit, Haushaltsgleichgewicht sowie Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Auch das interne Kontrollsystem wird mit entsprechenden Stichproben überprüft.

Die Kommission informiert den Säckelmeister über ihre Feststellungen, Vorschläge und Anträge. Sie hört zudem seine Stellungnahme an, bevor sie ihre Berichte und Anträge dem Bezirksrat und der Bezirksgemeinde vorlegt.

Im Jahr 2025 prüfte die Kommission vier Sachgeschäfte beziehungsweise Abrechnungen:

- Ausgabenbewilligung von 7.31 Millionen Franken für die Erstellung des Ersatzbaus für die Unterbringung von Asylsuchenden und Flüchtlingen auf dem Sportareal Luterbach in Küssnacht.
- Abrechnung der Ausgabenbewilligung für die Planung des Bauprojekts «Erneuerung und Ausbau Sportanlage Luterbach, Küssnacht».
- Abrechnung der Ausgabenbewilligung von 1.55 Millionen Franken für die Durchführung eines Projektwettbewerbs mit anschliessender Vertiefung zur Umgestaltung des Seeplatzes sowie eines Planerwahlverfahrens (Submission) zur Erlangung eines Bauprojekts für ein Parkhaus mit etwa 250 Parkplätzen am Standort «Dorfhalde».
- Schlussrechnung Ausgabenbewilligung Realisierung «Erneuerungen Sportanlage Luterbach mit Sport- und Infrastrukturgebäude und Parkier- und Sportanlage inkl. Hochwasserschutz, Küssnacht»

Natürlich prüfte sie im Berichtsjahr auch die Rechnung 2024 und das Budget beziehungsweise den Voranschlag 2026.

Die Rechnungsprüfungskommission stellte zu den genannten Geschäften jeweils die entsprechenden Anträge für die Bezirksgemeinden. Dafür wendet jedes Kommissionsmitglied drei bis vier Arbeitstage und zwei Sitzungen für die Vorbereitung auf.

Steueramt

In Zusammenarbeit mit dem Kanton übernimmt das Steueramt die Rechnungsstellung und den Einzug der Kantons-, Bezirks- und Kirchensteuer sowie der Feuerwehersatzabgabe. Es dient als erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Steuerklärungsverfahren. Die Steuerveranlagung für natürliche und juristische Personen wird von der kantonalen Steuerverwaltung durchgeführt. Die Verlustscheinbewirtschaftung für

Verlustscheine aus Steuern erfolgt seit Mitte Jahr 2025 zentral in NEST durch das Amt für Finanzen (AFIN).

Für das vergangene Jahr kann das Steueramt Küssnacht folgende Kennzahlen und Steuerabrechnungen präsentieren:

	2025	2024
Bestand per 31. Dezember		
Natürliche Personen	9'855	9'753
Juristische Personen	1'347	1'347
Fehlende definitive Veranlagungen		
Steuerperiode 2018	2	3
Steuerperiode 2019	7	21
Steuerperiode 2020	22	67
Steuerperiode 2021	46	149
Steuerperiode 2022	137	550
Steuerperiode 2023	616	3'355
Steuerperiode 2024	4498	
Fakturierte Steuerrechnungen		
Total Bezirkssteuern	Fr. 44'192'469	Fr. 45'595'290
Total Bezirkssteuern Vorjahre	Fr. 8'795'780	Fr. 10'854'303
Steuerausstände		
Steuerausstände Bezirk	Fr. 8'480'793	Fr. 9'897'356
Eingang abgeschriebene Steuern		
Anteil Bezirk	Fr. 11'552	Fr. 11'983
Vereinnahmte Verzugszinsen		
Anteil Bezirk	Fr. 78'198	Fr. 80'718
Bezahlte Rückerstattungszinse		
Anteil Bezirk	Fr. 58'641	Fr. 61'483
Skonto		
Anteil Bezirk	Fr. 135'184	Fr. 210'858
Entschiedene Erlassgesuche		
Anzahl Gesuche	29	6
Totalbetrag Erlasse	Fr. 14'193	Fr. 2'728
Pendente Erlassgesuche		
Anzahl pendente Erlassgesuche	7	10
Steuermahnungen		
Anzahl Mahnungen	3'840	4'154
Totalbetrag Mahnungen (Alle Körperschaften)	Fr. 17'522'174	Fr. 17'603'400
Betreibungen		
Anzahl Betreibungen	120	115
Totalbetrag Betreibungen	Fr. 576'584	Fr. 535'438
Total pendente Betreibungen		
Anzahl pendente Betreibungen	132	129

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt ist für die Zwangsvollstreckung nach Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs zuständig und wird bei Schuldbetreibungen, Pfändungen, Retentionen und Arresten aktiv. Bei dieser Amtsstelle können Auskünfte zur Zahlungsfähigkeit gegenüber Dritten eingeholt werden.

	2025	2024
Zahlungsbefehle	2'536	2'573
Fortsetzungsbegehren	1'418	1'388
Pfändungsvollzüge	597	759
Konkursandrohungen	447	108
Verwertungsbegehren	35	72
Aufschubbewilligungen	21	33
Steigerungen	-	3
Retentionen	1	-
Requisitionen	162	170
Wechselproteste	-	-
Arreste	-	1
Einträge ins Eigentumsvorbehaltsregister	1	2
Verlustscheine	287	385
Verlustschein-Betrag	Fr. 1'713'427	Fr. 3'418'829
Pfandausfallscheine	-	-
Pfandausfall-Betrag	-	-
Eingebrachte Beträge	Fr. 3'894'128	Fr. 4'004'167
Eingebrachte Gebühren	Fr. 335'652	Fr. 334'873
Betriebungsauskünfte	2'417	2'328

Ressort Planung, Umwelt und Verkehr



Im Hinblick auf den geplanten Durchgangsbahnhof Luzern prüft der Verkehrsverbund Luzern aktuell verschiedene Takt- und Angebotsverbesserungen, die auch die Region Küssnacht betreffen.

Baukommission

Die Baukommission setzt sich aus drei Mitgliedern des Bezirksrats zusammen. Im vergangenen Jahr hatte die Kommission 25 Sitzungen (wie im Vorjahr). Die vorliegende Baustatistik gibt einen Einblick in die Tätigkeit der Baukommission respektive in die Arbeit der Verwaltungsabteilung:

Baustatistik	2025	2024	2023	2022	lang-jähriges Mittel
Sitzungen Baukommission	25	25	24	21	23.4
Baugesuche (ordentlich, vereinfacht)	160	211	204	225	202.80
Projektänderungen zu bewilligtem Baugesuch	22	26	11	15	19.60
Baumeldung für geringfügiges Vorhaben	73	67	92	82	71.60
Vorabklärungen	41	37	22	26	28.80
Total Bewilligungsverfahren	296	341	329	348	322.80

Allgemeine Bautätigkeit

Im Jahr 2025 gingen insgesamt 296 Baugesuche ein, was im Vergleich zum Vorjahr (341 Gesuche) einem

Rückgang von rund 13 Prozent entspricht. Diese Zahl liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Auffallend ist die erneute Zunahme der Vorabklärungen, die mit 41 Fällen über dem Wert des Vorjahres (37) und deutlich über dem langjährigen Mittel liegen. Auch die Anzahl der Baumeldungen für geringfügige Vorhaben stieg gegenüber dem Vorjahr um etwa 9 Prozent.

Im Jahr 2025 gingen gesamthaft 40 Einsprachen zu den publizierten Baugesuchen ein; sieben mehr als im Vorjahr. Darüber hinaus wurden 13 Bezirksratsbeschlüsse mit Einspracheentscheid durch Beschwerden beim Regierungsrat angefochten. Fünf der Beschwerdeverfahren wurden an das Verwaltungsgericht weitergezogen und in zwei Fällen wurde aufgrund des Verwaltungsentscheids Beschwerde beim Bundesgericht erhoben.

Im Berichtsjahr fanden 25 Sitzungen der Baukommission statt, in denen insgesamt 296 Geschäfte von den Kommissionsmitgliedern geprüft und genehmigt wurden. Im vereinfachten Verfahren erhielten 126 Bauvorhaben die Baubewilligung durch die Baukommission. Zusätzlich wurden 49 Gesuche mittels Eröffnungsbeschluss bewilligt, während die Kommission bei 20 Bau-

meldungen den jeweiligen Projekten im Meldeverfahren zugestimmt hat.

Von den insgesamt 80 Bauvorhaben, die im ordentlichen Verfahren behandelt und dem Bezirksrat zur Genehmigung vorgelegt wurden – das sind neun mehr als im Vorjahr –, waren 16 mit Einsprachen verbunden. Die Abhandlungen dieser Einsprachefälle erfolgten durch den Baujuristen.

Darüber hinaus unterzog die Baukommission insgesamt 21 Baugesuche einer Vorberatung oder gestalterischen Beurteilung. In der Regel erfolgte dies auf Grundlage der Empfehlungen des bezirkseigenen Gestaltungsbeirats.

Ortsplanungs- und Verkehrskommission (OPVK)

Als beratende Kommission stellt die OPVK formale Anträge an den Bezirksrat. Im vergangenen Jahr befasste sich die sechsköpfige Kommission unter dem Präsidium von Roman Schlömmer schwerpunktmässig mit verkehrstechnischen Themen.

Gesamtrevision der Nutzungsplanung

Der Bezirk Küsnacht brachte die revidierten Planungsinstrumente im April 2024 zu einer ersten öffentlichen Auflage. Die Behandlung der dabei eingegangenen Einsprachen führte teilweise zu Anpassungen in den Planungsinstrumenten. Diese Änderungen wurden vom 6. Dezember 2024 bis zum 7. Januar 2025 ein weiteres Mal öffentlich aufgelegt. Im Rahmen dieser zweiten öffentlichen Auflage gingen nochmals acht Einsprachen ein, die im Frühjahr 2025 durch den Bezirksrat behandelt wurden. Weiter wurden zwischenzeitlich sämtliche Beschwerden durch den Rechtsdienst des Kantons Schwyz beurteilt und durch den Regierungsrat abgewiesen. Eine Beschwerde wurde an das Verwaltungsgericht weitergezogen, die jedoch losgelöst von der Gesamtrevision behandelt wird. Der Bezirk finalisiert nun die Planungsinstrumente und schliesst bestehende Pendenzen, wie die Vollzugsrichtlinien «Hochhaus» und «Oberdorf/Boden», ab. Am 14. Juni 2026 haben die Stimmberechtigten des Bezirks Küsnacht die Möglichkeit, über die revidierte Nutzungsplanung abzustimmen.

Zonenplan Gewässerräume und Gefahrenzonen

Die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung verpflichtet die Kantone und Gemeinden, den Raumbedarf der Fliess- und Stehgewässer mit Gewässerräumen grundeigentümergebunden zu sichern. Zudem verlangt das kantonale Planungs- und Baugesetz, die Gefahrenzonen verbindlich in einem Zonenplan festzulegen. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, befasst sich der Bezirk Küsnacht mit der Erarbeitung des Zonenplans Gewässerräume und Gefahrenzonen. Nach vollendetem Mitwirkungs- und Vorprüfungsverfahren brachte der Bezirksrat den Zonenplan vom 14. August

bis zum 15. September 2025 zur öffentlichen Auflage, worauf sieben Einsprachen eingingen. Diese werden aktuell ausgewertet und bearbeitet.

Chüelochtobel

Der Kanton Schwyz und der Bezirk Küsnacht planen im Gebiet «Chüelochtobel» die Errichtung einer Deponie für hauptsächlich unverschmutztes Aushubmaterial. Die kantonale Nutzungsplanung wurde vom 5. September bis zum 6. Oktober 2025 zur öffentlichen Auflage gebracht. Die dabei eingegangenen Einsprachen werden aktuell von den zuständigen kantonalen Stellen ausgewertet und bearbeitet.

Gestaltungspläne

Im vergangenen Jahr hat der Bezirk Küsnacht die Gestaltungspläne «Adlergarten», «Chrüz matt», «Oberdorf», «Spät matt» und «Untere Schür matt» sowie die Änderungen der Gestaltungspläne «Ellbögli West B» und «Sagiried» bearbeitet. Ergänzend dazu hat der Regierungsrat die Gestaltungspläne «Rigigasse» und «Seemattweg» sowie die Änderungen der Gestaltungspläne «Fänn-West (Bakels)» und «Lehmgrube 1» genehmigt.

Verkehrsplanung und Verkehrssicherheit

Gestützt auf die im Juli 2025 eingereichte Petition hat der Bezirk verschiedene Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zugunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger im Zentrum von Küsnacht geprüft. In Anbetracht der gesetzlichen Vorgaben, der neuen Zentrumsgestaltung sowie der geführten Gespräche mit dem Kanton entschied sich der Bezirksrat für die Realisierung von Mittelinseln. Diese sollen schnellstmöglich umgesetzt werden. Ergänzend dazu prüft der Bezirk aktuell die rechtlichen Möglichkeiten zur Markierung der ehemaligen Fussgängerstreifen.

Die Verkehrsanordnung für das Pilotprojekt zur Umsetzung der Tempo-30-Zone auf der Haltikerstrasse sowie den angrenzenden Quartieren ist Ende 2025 in Rechtskraft erwachsen. Die eingegangenen Beschwerden wurden vom Verwaltungsgericht abgewiesen und von den Beschwerdeführenden nicht weitergezogen.

Der Bezirk Küsnacht erarbeitet aktuell ein Massnahmenkonzept Verkehr, das sämtliche Ortsteile umfasst. Dabei sollen im Rahmen einer gesamtheitlichen Betrachtung die verkehrs- und sicherheitstechnischen Schwachstellen erkannt und geeignete Massnahmen definiert und priorisiert werden.

Für die Grepperstrasse erarbeitet das kantonale Tiefbauamt ein Betriebs- und Gestaltungskonzept, das an die neue Zentrumsgestaltung anknüpft. Der Bezirk war in die planungsbegleitende Arbeitsgruppe involviert und brachte die Anliegen der Bevölkerung und des Bezirks Küsnacht ein.

Im Hinblick auf den geplanten Durchgangsbahnhof Luzern prüft der Verkehrsverbund Luzern aktuell verschiedene Takt- und Angebotsverbesserungen im Busverkehr, die auch die Region Küssnacht betreffen. Der Bezirk Küssnacht ist in der Arbeitsgruppe «Busplanung 2040» vertreten und brachte die Anliegen der Bevölkerung ein.

Weitere verkehrsplanerische Massnahmen, die im Jahr 2025 bearbeitet und teilweise bereits umgesetzt wurden, betreffen unter anderem die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Siegwartstrasse, die Tempo-30-Zone am Bergweg, die Einführung einer Höchstgeschwindigkeit 30 km/h auf der Seebodenstrasse, die Erweiterung des Parkierungsverbots auf der Staldenstrasse, die Änderung der Vortrittsregelung im Gebiet «Oberdorf», die Planung einer Fussgängerbrücke im Gebiet «Ebnet» sowie die Erarbeitung eines Fussgängerleitsystems für Küssnacht und Merlischachen.

Umgestaltung Seeplatz und Parkhaus Dorfhalde

Der Bezirk Küssnacht hat sich im Jahr 2025 intensiv mit dem Vorhaben zur Umgestaltung des Seeplatzes mit einhergehender Lösung der Parkplatzsituation im Zentrum auseinandergesetzt. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Parkhaus-Standorte untersucht. Aus den getätigten Abklärungen, Gesprächen und Studien geht hervor, dass sich der Standort «Dorfhalde» für die Realisierung eines Parkhauses grundsätzlich am besten eignet. Um für die beiden Projekte qualitativ hochwertige Lösungen zu erarbeiten, schlägt der Bezirk

für die Umgestaltung des Seeplatzes einen anonymen Projektwettbewerb mit anschliessender Weiterbearbeitung des Siegerprojekts und für die Planung des Parkhauses «Dorfhalde» die Durchführung eines Planerwahlverfahren vor. Die Stimmberechtigten haben die Sachvorlage an der Bezirksgemeinde vom 9. Dezember 2025 an die Urnenabstimmung vom 8. März 2026 überwiesen.

Zentrum für Sport, Kultur und Freizeit

Gestützt auf die grosse Nachfrage nach Unterstützung von Vereinen und Genossenschaften sowie dem bestehenden Platzmangel an den Bezirksschulen beabsichtigt der Bezirk, das Gebiet «Ebnet/Luterbach» zu einem ganzheitlichen Zentrum für Sport, Kultur und Freizeit weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck wurden die betroffenen Baurechtsnehmenden einbezogen, eine Projektkommission gegründet und ein Grundlagenbericht als Basis für das weitere Vorgehen erarbeitet. Insbesondere aus finanziellen und planungsrechtlichen Gründen musste das Vorhaben Ende 2025 gestoppt werden.

Der Bezirksrat ist jedoch weiterhin bestrebt, ein attraktives Sport-, Kultur- und Freizeitangebot auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Dazu prüft der Bezirk aktuell, ob das gesamtheitliche Zentrum in mehrere Teilbereiche aufgeteilt und/oder bestehende Infrastrukturen umgenutzt werden können. Ferner untersucht er die Baulandsicherung verschiedener Arealteile, führt Gespräche für potenzielle Einzonungen und prüft mögliche Umzonungen.



Der Bezirk Küssnacht beabsichtigt, den Seeplatz zu einem attraktiven Freiraum umzugestalten und die wegfallenden Parkplätze mit einem Parkhaus am Standort «Dorfhalde» zu kompensieren. Die Stimmberechtigten haben am 8. März 2026 über die dazu erforderliche Ausgabenbewilligung abgestimmt.

Umwelt- und Energiekommission (UEK)

Die Umwelt- und Energiekommission befasste sich im Jahr 2025 mit verschiedensten Themen aus den Bereichen Umwelt und Energie. Als beratende Kommission stellt sie Anträge an den Bezirksrat oder nimmt für diesen in Fachfragen Stellung.

Revision Zonenplan Landschaft

Der revidierte Zonenplan Landschaft, in welchem der Schutz der Natur- und Landschaftselemente festgelegt wird, wurde durch den Kanton Schwyz vorgeprüft und der Bevölkerung im Jahr 2024 zur Mitwirkung unterbreitet. Die vorgebrachten Begehren wurden nach Möglichkeit und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in die Überarbeitung der Unterlagen miteinbezogen. So wurden beispielsweise die Perimeter einiger Schutzobjekte angepasst. Zudem hat der Bezirk das Reglement ergänzt und präzisiert, sodass die Nutzung und Instandstellung von Trinkwasseranlagen, die Waldbewirtschaftung sowie die Zufahrt zu Bootshäusern gewährleistet sind. Weiter ist der Zonenplan nun auf die weiteren laufenden Nutzungsplanungen abgestimmt. Im Mai 2025 wurde der revidierte Zonenplan Landschaft öffentlich aufgelegt. Innert Frist ging eine Einsprache ein. Aufgrund dessen verzögert sich der Prozess, sodass die Revision voraussichtlich an der Bezirksgemeinde im Dezember 2026 behandelt wird.

Energieplanung

Der bestehende Teilrichtplan Wärme aus dem Jahr 2014 wurde in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Umwelt- und Energiekommission in eine zeitgemässe Energieplanung überführt. Diese unterstützt den Bezirk bei der Erreichung der Ziele seiner Energie- und Klimastrategie.

Die Energieplanung dient der Orientierung bei der Erneuerung bestehender oder der Planung neuer Wärmeerzeugungsanlagen. Sie hat zum Ziel,

- den Verbrauch fossiler Energieträger durch verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, Umweltwärme und standortgebundener Abwärme zu reduzieren;
- die leitungsgebundene Wärme- und Kälteversorgung mit der strukturellen Entwicklung des Bezirks zu koordinieren;
- Planungssicherheit für Investitionen in Gas, Abwärme und erneuerbare Energieträger zu schaffen.

Energieförderprogramm

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 20 Gesuche für einen Förderbeitrag eingereicht, wovon 18 gutgeheissen wurden. Für die Einrichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Mehrfamilienhäusern sind neun Gesuche eingegangen. Ein Gesuch wurde für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch von Solarstrom eingereicht sowie zehn Gesuche für den Ersatz ineffizienter Haushaltsgeräte. Ausserdem hat der Küssnacher Energieberaterverein vier Energie- und Solar-

beratungen durchgeführt. Das Energieförderprogramm wurde auf Antrag der Kommission per 1. Januar 2026 leicht angepasst. Anstelle von Haushaltsgeräten wird neu die Installation halböffentlicher Ladestationen für Elektroautos gefördert.

Solarstudie

Im Rahmen des Energiestadtprozesses liess die Umwelt- und Energiekommission eine Solarpotenzialstudie für sämtliche bezirkseigenen Liegenschaften erarbeiten. Somit kann bei Neu- oder Umbauprojekten das Potenzial einer Photovoltaikanlage rasch erfasst und gegebenenfalls eine Anlage umgesetzt werden.

Sonderausstellung August-Mäart

Die Umwelt- und Energiekommission unterstützte die Umsetzung der Sonderausstellung am August-Mäart 2025 zum Thema «Vom Abfall zum Wertstoff». Unter anderem waren die Botschafter von IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, vor Ort und informierten die Bevölkerung spielerisch über das Thema Littering und Recycling.

Mehrweggeschirr

Die Umwelt- und Energiekommission ist bestrebt, die Verwendung von Mehrweggeschirr an Veranstaltungen zu unterstützen. Daher wurden sämtliche Take-Away-Anbieter im Bezirk über das Angebot von reCIRCLE informiert. Ausserdem organisierte die Kommission eine Infoveranstaltung für Vereine, wobei die finanzielle Förderung und Angebote im Bereich Mehrweggeschirr sowie Neuigkeiten im Vereinswesen vorgestellt wurden.

Landschaftsentwicklungskommission (LEK)

Die Landschaftsentwicklungskommission (LEK) beschäftigte sich im Jahr 2025 mit der Planung und Umsetzung verschiedener Sensibilisierungs- und Aufwertungsmassnahmen. Als Fachkommission begleitet sie die Erarbeitung und Umsetzung der Massnahmen zur Entwicklung der Küssnacher Landschaft im Hinblick auf ihre nachhaltige Nutzung und ihre ökologische sowie ästhetische Aufwertung.

Wildstaudenabgabe

Am Samschtmäart verteilte die Kommission kostenlos einheimische Wildstauden und Wildblumensamen an die Bevölkerung – dieses Jahr unter dem Motto «essbare Wildpflanzen». Daneben wurde über verschiedene Themen rund um Biodiversität und die Neophytenproblematik informiert.

Rundwegbeschreibung «Küssnacht-Haltikon»

Ein Landschaftsarchitekt erzählte bei der Einweihung des neuen Rundwegs «Küssnacht-Haltikon» Wissenswertes über die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft entlang des Weges. Der Rundweg führt durch Hochstamm-Obstgärten sowie vorbei an Aussichtspunkten

und Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel der Kapelle St. Katharina.

Wildsträucheraktion

Im Rahmen der diesjährigen Wildsträucheraktion wurden 1'200 einheimische Wildsträucher an die Einwohnerinnen und Einwohner abgegeben. Mit der Pflanzung einheimischer Sträucher im eigenen Garten oder auf dem eigenen Landwirtschaftsbetrieb wird die Biodiversität gefördert. Wildsträucher dienen als Lebensräume und Nahrungsgrundlage für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und viele weitere einheimische Tiere und bieten eine wertvolle Alternative zu exotischen (Problem-) Pflanzen.

Aufwertungsprojekt Umgebung Friedhof

Die Flächen rund um den Friedhof wurden für Besuche sowie einheimische Tier- und Pflanzenarten aufgewertet. Die zusammen mit einer Schulklasse gepflanzte Hecke dient dem bestehenden Sitzplatz als Sicht- und Lärmschutz. Ausserdem wurden Blumenwiesen und Krautsäume angelegt, welche die Fläche mit verschiedenen Farbtupfern ergänzen und ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Wildbienen bereitstellen. Eine neue Winterlinde spendet Schatten und ersetzt längerfristig den überalterten Spitzahorn.

Gemeinsame Heckenpflanzung für mehr Biodiversität

Zusammen mit einer Schulklasse sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern wurde eine einseitige Brombehecke in eine vielfältige Wildhecke umgewandelt sowie eine neue Hecke angelegt. Dadurch wurde neuer Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleintiere geschaffen. Die Hecken bieten zudem Schutz und Nahrung, verbinden Lebensräume und werten die Landschaft ästhetisch auf.

Jahresplanung 2026

Im Gartenjahr 2026 sind eine Infoveranstaltung für Gartenbesitzer, Gartenberatungen, ein Gartenwettbewerb sowie kostenlose Abgaben von einheimischen Sträuchern, Stauden und Samenmischungen geplant. Ausserdem werden weitere Aufwertungsmaßnahmen auf bezirkseigenen Flächen im Siedlungsgebiet und im Wald umgesetzt. Auch in diesem Jahr wird es einen öffentlichen Spaziergang zur Einweihung des neuen Panorama-Rundwegs geben. Im Rahmen des Amphibienprojekts werden ausserdem an mehreren Standorten Amphibienweiher gebaut.



Neu gepflanzte Hecke in Immensee.

Ressort Infrastruktur



Im Zusammenhang mit dem Unterhalt der Strassenbeleuchtung hat das Ressort Infrastruktur weitere Strassenabschnitte im ganzen Bezirksgebiet mit sparsamen LED-Leuchtmitteln ausgerüstet, was auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Das Ressort Infrastruktur bewirtschaftet sämtliche bezirkseigenen Infrastrukturen und unterhält diese nachhaltig.

Hochbau

Sportanlage Luterbach Vision 21 Teil 1 - Realisierung

Die Sportanlagen, bestehend aus Sport- und Infrastrukturgebäude, konnten im September 2023 den Nutzenden übergeben werden. Gleichzeitig wurde der bestehende Kunstrasen ersetzt und um einen darunterliegenden Parkplatz ergänzt.

Die Baukommission und die Rechnungsprüfungskommission hat die Bauabrechnung mit den Mehr- und Minderkosten geprüft und für in Ordnung erklärt. Die Stimmberechtigten haben die Schlussabrechnung an der Bezirksgemeinde vom 9. Dezember 2025 angenommen.

Büorräumlichkeiten Verwaltung

Im Rahmen einer rund siebenwöchigen Umbauphase hat der Bezirk den bestehenden Pausenraum umfassend vergrössert und modernisiert. Die Raumvergrößerung erfolgte durch einen Wanddurchbruch, wodurch zusätzliche Fläche für die Mitarbeitenden entstand. Für eine angenehme Akustik wurde eine hochwertige Schallschutzdecke eingebaut. Der Boden erhielt neue Keramikplatten und die bestehende Küche wurde durch einen Hochschrank mit Steamer ergänzt. Abgerundet wird das Ganze durch eine moderne Inneneinrichtung, wodurch der Raum freundlich und einladend wirkt. Ende 2025 wurde der neu gestaltete Pausenraum eingeweiht.

Immobilien

Um die zahlreichen Immobilien des Bezirks nachhaltig in die Zukunft führen zu können, bedarf es genauer Kenntnisse über Art, Nutzung, Zustand und vieles mehr. In den vergangenen Jahren hat das Ressort Infrastruktur Grundlagen erarbeitet, um dieses umfangreiche

Projekt bis und mit Integration und Weiterentwicklung einer Immobilienverwaltungs-Lösung zu realisieren. Ebenso ist dies die Basis für die Strategie im Umgang mit den eigenen Immobilien. Das Ressort Infrastruktur erarbeitet laufend Projekte betreffend Budget- und Investitionsplanung zu Händen des Bezirksrats. Auch das Team der Immobilien und Hauswartung Verwaltungsliegenschaften wie auch die Hauswartung Schulliegenschaften hat Veränderungen erfahren.

Strassenbau und Anlagen

Um die bezirkseigenen Strassen leistungs- und funktionsfähig zu betreiben, sind neben dem Unterhalt regelmässig werterhaltende Massnahmen notwendig. Das Ressort Infrastruktur erarbeitet Vorschläge für solche Massnahmen und schlägt sie dem Bezirksrat im Rahmen des Budget- und Investitionsplanungsprozesses vor.

Im Zusammenhang mit dem Strassenbau koordiniert das Ressort Infrastruktur die Überprüfung der bezirkseigenen sowie privaten Werkleitungen. Wo notwendig und möglich, werden diese gleichzeitig mit den Strassenbauprojekten angepasst, ersetzt oder erneuert.

Sanierung Seebodenstrasse

Die Vorbereitungsarbeiten zur Beurkundung und Bereinigung der Grundstücke verzögerten sich, konnten jedoch bis Ende 2025 abgeschlossen werden. Die ersten Verschreibungen sind ab Mitte Januar 2026 eingetragen. Die Schlussabrechnung soll der Herbstgemeinde 2026 vorgelegt werden.



Seebodenstrasse.

Neue Zentrumsgestaltung

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern zur neuen Zentrumsgestaltung weitergeführt und abgeschlossen. Neben Erstgesprächen fanden teilweise auch Zweitgespräche statt. Die Rückmeldungen zu den Gestaltungsplänen für das Zentrum in Küssnacht fielen überwiegend positiv aus.

Mitte Dezember 2025 erteilte der Bezirksrat die Freigabe zur öffentlichen Planaufgabe. In der Folge wurde mit deren Vorbereitung begonnen. Die öffentliche Planaufgabe ist für Anfang 2026 geplant.

Buvette am Quai

Die ursprünglich für 2025 geplante Umsetzung der Buvette wurde aufgrund von Einsprachen auf 2026 verschoben. Im Herbst fanden bereits intensive Gespräche mit potenziellen Pächterinnen und Pächtern statt, sodass die Pacht im Frühjahr 2026 vergeben werden kann. Aufgrund längerer Lieferfristen wurde der Buvettewagen rechtzeitig bestellt. Sämtliche Vorbereitungen für das Projekt sind abgeschlossen. Die Umgebungsarbeiten einschliesslich des Zugangs zur Dachterrasse beginnen voraussichtlich Ende Februar beziehungsweise Anfang März 2026. Die Eröffnung der Buvette ist auf Anfang Mai 2026 geplant.

Wanderwege

Auch im Jahr 2025 haben Freiwillige und der Werkdienst das Wanderwegnetz im Bezirk Küssnacht laufend unterhalten. Insbesondere die Sommermonate waren für das Unterhaltsteam herausfordernd und arbeitsintensiv, da es häufig zu heftigen Niederschlägen kam. Herzlicher Dank gilt insbesondere allen Freiwilligen.

Das Projekt für die Wanderweg-Verbindung zwischen Volgisried und Martisweid im Gebiet Ober-Immensee (Variante seeseitig) wurde weiter ausgearbeitet. Im Jahr 2025 fanden mit den Verantwortlichen der SBB-Infrastruktur und des Kantons Schwyz weitere Besprechungen und Koordinationssitzungen statt. Die Bearbeitung des Bauprojekts und die Eingabe des Baugesuchs wurden dann jedoch sistiert, da sich die verschiedenen involvierten Stellen des Kantons, der Bahn und des Bezirks nicht einig wurden. Der hindernisfreie Ausbau des Bahnhofs Immensee wird ab 2028 erfolgen. Mit diesem und der geplanten Anpassung der SBB-Unterführung an der Artherstrasse soll auch dieser Abschnitt des Wanderwegnetzes wieder aufgenommen werden.

Strassenbeleuchtung

Im Zusammenhang mit dem Unterhalt der Strassenbeleuchtung hat das Ressort Infrastruktur weitere Strassenabschnitte im ganzen Bezirksgebiet mit sparsamen LED-Leuchtmitteln ausgerüstet, was auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Spielplätze

Der neu gestaltete Spielplatz am Quai wurde anfangs Mai im Rahmen einer kleinen Feier offiziell der Bevölkerung übergeben und erfreut sich seither grosser Beliebtheit und hoher Besuchszahlen.

Die Spielplatzerneuerung bei der Schulanlage Seematt konnte den Schülerinnen und Schülern Ende Juni über-



Spielplatz am Quai.

geben werden, sie wird seither von den Kindern und Jugendlichen mit grosser Freude und hoher Freqüenz gut genutzt.

Die Ergänzung und Optimierung des Spielplatzes bei der Sportanlage in Merlischachen erfolgt aufgrund von Verzögerungen im Februar oder März 2026.

Jährlich kontrolliert eine externe Sicherheitsfirma alle Spielplätze im Bezirk. Der Werkdienst behebt festgestellte Mängel nach festgelegten Prioritäten. Zusätzlich sorgt er das ganze Jahr über für die laufende Instandhaltung der Anlagen.

Kanalisation

In der Abwasserentsorgung werden laufend weitere Gebiete ins Trennsystem erschlossen.

Aufgrund von Baugesuchen führt das Ressort Infrastruktur laufend Prüfungen und Abklärungen zu neuen Leitungen respektive deren Anschlüssen an bezirkseigene Leitungen durch. Das Ressort Infrastruktur koordiniert die Planungsarbeiten bezüglich Linienführung der diversen Werkleitungen im Zusammenhang mit der neuen Zentrumsgestaltung. Mit der Weiterführung und Überprüfung der generellen Entwässerungsplanung (GEP) werden seit dem Jahr 2013 verschiedene Gebiete überprüft und neu aufgenommen. Ziel ist es, das Trennsystem möglichst flächendeckend im Bezirk einzuführen. Daraus entstehende Massnahmen werden in den bestehenden Massnahmenplan integriert.

Ausgeführte Sanierungen und Trennsysteme im Jahr 2025:

- Umlegung Abwasser- und Meteorwasserleitungen Seematt, KTN 529, 1. Etappe, Immensee. Ausführung: Juli bis Oktober 2025
- Sanierung Strassenentwässerung, Belag und Randabschlüsse Pilatusstrasse, Küssnacht. Ausführung: Januar bis März 2025 (die Bauarbeiten wurden in Koordination mit der Wasserversorgung Küssnacht ausgeführt)

Laufende Sanierungen und Trennsysteme:

- Umlegung Abwasser- und Meteorwasserleitungen Seematt, KTN 529, 2. Etappe, Immensee. Neue Meteorwasser-Einleitung in den Zugersee. Ausführung: ab März 2026
- Trennsystem Hofhalde - Seebodenweg, Küssnacht. Ausführung: ab Januar 2026
- Trennsystem Lindenland, Küssnacht. Ausführung: Sommer bis Herbst 2026
- Sanierung Entwässerung, Belagsarbeiten, Ersatz der Randabschlüsse und der Beleuchtung entlang der Eichli- & Staldenstrasse, Immensee. Ausführung: ab Frühjahr 2026 (die Bauarbeiten werden in Koordination mit der Wasserversorgung Meggen ausgeführt)

Gewässer

Der Unterhalt der Geschiebesammler im Bezirk obliegt grundsätzlich den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern. Spezialisierte Unternehmen und teilweise auch der Werkdienst kontrollieren, leeren und unterhalten diese Geschiebesammler im Bezirk laufend.

Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz

Im Rahmen der Gewässerraumausscheidung hat der Bezirk eine Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutz für die Bäche Dorfbach Küssnacht, Gschweighusbach, Giessenbach, Sägenbach sowie Dorfbach Merlischachen in Auftrag gegeben. Diese Studien wurden im Herbst 2025 abgeschlossen.

Für den Giessenbach ist aufgrund einer Vorgabe des Kantons Schwyz vorgesehen, den Hochwasserschutz im Abschnitt von der Bodenstrasse bis zur Eindolung bei der Chaspersmatte spätestens bis zum Frühling 2028 umzusetzen. Bei den übrigen Bachläufen stehen die Umsetzungstermine noch aus.

Renaturierung Dorf- und Giessenbach

Im Sommer 2025 erfolgten die Abschlussarbeiten und der Einbau des Deckbelags im Projektbereich der Quaistrasse und dem Vorplatz Pumpwerk. Die Umgebungsarbeiten inklusive Lindenhofwiese wurden im Herbst 2025 abgeschlossen, sodass die Bepflanzung in der letzten, warmen Wetterperiode anwachsen konnte. Der Gärtner wird ab Frühjahr 2026 das Wachstum der Bepflanzung und die Begrünung der Lindenhofwiese wiederholt kontrollieren, unterhalten und bei Bedarf ergänzen.

Versorgung

Mit den konzessionierten Werken (Wasser, Energie, Gas) führt der Bezirk laufend Koordinationsgespräche, um die Versorgung des Siedlungsgebiets mit Wasser und Energie umfassend sicherzustellen. Erste interne Gespräche zum auslaufenden Versorgungsvertrag der EWS haben stattgefunden. Ziel ist es, bessere Tarife für den Bezirk Küsnacht zu erreichen. Die Hauptverantwortung liegt hierbei beim Ressort Präsidiales sowie beim Ressort Finanzen und ICT.

Entsorgung

Die Bevölkerung nutzt sowohl die Hauptsammelstelle als auch die Aussensammelstellen, um Glas, Stahlblech oder weitere Werkstoffe zu entsorgen. Die Besuchsfrequenzen sind montagsmorgens am schwächsten. Montag-, mittwoch- und freitagnachmittags sowie samstagsmorgens ist die Sammelstelle beim Werkhof hingegen so stark frequentiert, dass die vorhandenen Parkplätze oft nicht ausreichen. An wenigen Spitzentagen stauten sich die Autos bis in die Oberdorfstrasse. Die Verkehrsentwicklung wird laufend beobachtet und allfällige Massnahmen geprüft.

Die Sammelstelle beim Werkhof steht nur für die Bevölkerung und Geschäfte des Bezirks Küsnacht offen. Die Mitarbeitenden auf der Sammelstelle machen immer wieder ausserkantonale Besucher darauf aufmerksam und weisen diese weg.

Die entsorgten Mengen bewegen sich etwa im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Preise für Sekundärrohstoffe sind weiterhin stark unter Druck. Durch konsequentes Trennen der verschiedenen Materialien konnten bei den Abnehmern bessere Preise ausgehandelt werden. Optimierungen, beispielsweise durch neue Abnehmer, sowie Änderungen in den Entsorgungsvorgaben werden laufend überprüft und umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit den diversen Logistik-Fachleuten sowie auch mit dem ZKRI (Zweckverband Abfall Region Innerschwyz) verläuft reibungslos.

Die Auslastung der Kompostieranlage Chüelochtobel bleibt dank des Materials aus den ZKRI-Verbandsgemeinden weiterhin optimal.

Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle ist für die Vermietung der bezirkseigenen Infrastruktur, für die Belegungspläne der Turnhallen, Plätze und Anlagen sowie für die Parkplatzbewirtschaftung zuständig.

Das Mehrzweckgebäude (MZG) Kreuzmatt sowie die Zivilschutzanlage (ZSA) Ebnet wurden durch die Koordi-

nationsstelle im Jahr 2025 sechs Mal an die Schweizer Armee vermietet. Die Belegungen durch Fortbildungsdienste militärischer Truppen sind mit sechs WKs (total 120 Belegungstage) im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel gesunken. Aufgrund der guten Belegung durch die Armee gab es keine Nutzung durch Vereine und Privatpersonen.

Die kostenlose abendliche Nutzung der Sportanlagen und Hallen zu Trainingszwecken durch einheimische Vereine ist weiterhin sehr gefragt.

Sport- und Freizeitkommission

Die Sport- und Freizeitkommission unter dem Präsidium von René Hunziker besteht aus Vertretenden des Bezirks sowie aus vier Mitgliedern verschiedener Sportvereine und Dachorganisationen. Sie ist für die Oberaufsicht des ordentlichen Betriebs der Innen- und Aussensportanlagen sowie für die Koordination der Sportvereine mit dem Bezirk zuständig. In fünf Sitzungen wurden diverse aktuell anstehende Aufgaben besprochen und über finanzielle Unterstützungen der einheimischen Sportvereine für Sportveranstaltungen beraten. Die Sport- und Freizeitkommission versteht sich als Bindeglied zwischen den Sportvereinen und dem Bezirk und auch als Sprachrohr der Sportvereine zum Bezirk. Damit sollen die Tätigkeiten in diesem Bereich unterstützt und die Aktivierung der Bevölkerung gefördert werden.

Kommission Landwirtschaftsbetrieb Sunnehof

Im vergangenen Jahr traf sich die vierköpfige Kommission Landwirtschaftsbetrieb Sunnehof unter dem Präsidium von Bezirksrat René Hunziker zu zwei Sitzungen.

Das neue Pächterpaar, Petra und Severin Kälin, übernahm den Betrieb am 2. Januar 2025. In der Zwischenzeit haben sie sich auf dem Gutsbetrieb gut eingelebt und die verschiedenen Tätigkeiten in ihrem Betrieb hochgefahren. Durch die neue Bewirtschaftung konnten erhebliche Mängel erkannt und behoben werden. Nach wie vor ist die Gebäudesubstanz suboptimal und insbesondere das Stallgebäude bedarf einer Ersatzinvestition. Der Bezirk strebt hier einen Baurechtsvertrag mit dem Pächterpaar an, um eine zukunftsweisende Ausrichtung des Betriebes nach allen Gesichtspunkten durch die Pächter zu ermöglichen und zu vereinfachen.

Ressort Soziales und Gesellschaft



Team Kids and Cops.

Soziale Sicherung

	2025	2024
Unterstützte Personen Sozialhilfe laufendes Jahr	186	181
Anzahl Beratungsfälle laufendes Jahr (Dossier)	99	96
Asyl- und Flüchtlingswesen:		
Total zugewiesene Personen gemäss Verteilschlüssel per 31.12.	235	256
Unterstützte Flüchtlinge mit Bundesfinanzierung per 31.12.	50	73
Unterstützte Flüchtlinge ohne Bundesfinanzierung per 31.12.	39	27
Unterstützte Asylsuchende/vorläufig Aufgenommene/ Schutzstatus S (mit Bundesfinanzierung) per 31.12.	87	100
Unterstützte Asylsuchende/vorläufig Aufgenommene (ohne Bundesfinanzierung) per 31.12.	15	13
Kinderalimente Bevorschussungsfälle laufendes Jahr (Dossier)	20	17
Alimenteninkasso und Beratung laufendes Jahr (Dossier)	35	37

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Der seit dem Jahr 2023 beobachtete Trend leicht steigender Arbeitslosenzahlen setzte sich auch im Jahr 2025 fort (Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bericht vom 9. Januar 2026). Im Verlauf des Jahres erhöhte sich die saisonbereinigte Arbeitslosenquote schweizweit schrittweise von 2.7 (Januar 2025) auf 3.0 Prozent (Dezember 2025). Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenquote schweizweit bei 2.8 Prozent. Im Kanton Schwyz lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2025 bei 1.3 Prozent (Dezember 2024: 1.1 Prozent) und ist im langjährigen Vergleich gesehen nach wie vor historisch tief.

Im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe profitierte der Bezirk Küssnacht auch im Jahr 2025 von der sehr tiefen Arbeitslosenquote im Kanton Schwyz. Jedoch ist auch im Kanton Schwyz der Trend spürbar, dass die Arbeitslosenquote leicht ansteigt. Voraussichtlich wirkt sich dies verzögert auch auf die wirtschaftliche Sozialhilfe aus. Spätestens Ende 2026 wird dieser Trend in der wirtschaftlichen Unterstützung spürbar werden.

Asylwesen

Die Anzahl der im Jahr 2025 zu betreuenden Asylsuchenden blieb gegenüber dem Vorjahr 2024 in etwa konstant. Ebenfalls blieb der vom Regierungsrat des Kantons Schwyz festgelegte Verteilschlüssel auf selbem Niveau und liegt per Ende 2025 bei 251 Personen. Gemäss der Prognose des Amtes für Migration des Kantons Schwyz wird der Verteilschlüssel im Jahr 2026 gleichbleiben.

Kantonale Fachstelle Alimente

Das Alimenteninkasso und die Bevorschussung der Alimente beinhaltet persönliche und kostenlose Beratungsgespräche, die Berechnung der aktuellen Unterhaltsbeiträge im Rahmen der Teuerungsanpassung, die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen, das Inkasso im In- und Ausland sowie die Weiterleitung der eingegangenen Gelder. Durch die kantonale Fachstelle Alimente wurden insgesamt 20 Alimentenbevorschussungen sowie das entsprechende Alimenteninkasso vorgenommen. Insgesamt wurden für 212'139 Franken Kinderalimente bevorschusst. Das Inkasso belief sich auf 73'381 Franken. Somit betrug der Rücklauf der bevorschussten Kinderalimente im Jahr 2025 knapp 35 Prozent (Vorjahr 2024: 32 Prozent).

Fürsorgebehörde

Die Fürsorgebehörde tagte im Jahr 2025 insgesamt zehn Mal und setzte sich mit verschiedenen Themen im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe auseinander. Der Fürsorgebehörde obliegen im Allgemeinen folgende Aufgaben gemäss Sozialhilfegesetz des Kantons Schwyz:

- Aufsicht über die Sozialhilfe
- Förderung und Koordination der öffentlichen und privaten Sozialhilfe auf Bezirksebene
- Gewährung der wirtschaftlichen Sozialhilfe

Schulsozialarbeit

Im Sommer 2025 kam es zu einem personellen Wechsel im Team der Schulsozialarbeit. Die frei gewordene Stelle konnte mit einer qualifizierten Fachperson neu besetzt werden.

Die Schulsozialarbeit blickt auf ein intensives und vielseitiges Jahr zurück. Ihr Angebot wurde von Kindern und Jugendlichen vom Kindergarten bis zum Abschluss der Schulzeit genutzt. Auch Eltern und Lehrpersonen suchten Beratung und Unterstützung. Insbesondere bei Themen wie Mobbing, familiären Belastungen, schulischen Herausforderungen oder persönlichen Krisen wird die Schulsozialarbeit regelmässig einbezogen.

Präventive Angebote und Projekte bleiben ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit. Sie zielen darauf ab, die sozialen und persönlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und damit das Schulklima nachhaltig positiv zu beeinflussen. Darüber hinaus hat sich das Team im vergangenen Jahr vertieft mit Fragen des Kinderschutzes in der Schule auseinandergesetzt und entsprechende Prozesse weiterentwickelt. Insgesamt leistet die Schulsozialarbeit einen zentralen Beitrag zur Förderung des Wohlbefindens, zur Konfliktprävention sowie zur Stärkung der gesamten Schulgemeinschaft.

Kind, Jugend und Familie

Im Bereich der «Frühen Kindheit» wurden im Jahr 2025 verschiedene Massnahmen umgesetzt. Im Frühling 2025 fand eine Weiterbildung für Leitungen und Mitarbeitende von Spielgruppen und Kitas statt. Im Zentrum stand die alltagsintegrierte Sprachförderung. Die Teilnehmenden erhielten praktische Werkzeuge, um Sprachförderung natürlich und spielerisch in den Alltag einzubetten.

Das Frühförderprogramm «ping:pong» begleitet Eltern und ihre Kinder beim Übergang in den Kindergarten. In acht moderierten Treffen erfuhren die Eltern, wie sie ihre Kinder im Alltag gezielt unterstützen und fördern können.

Zu den weiteren Höhepunkten des vergangenen Jahres gehörten die Polizeikontrollen «Kids and Cops» mit einer vierten Klasse in Immensee sowie die Eröffnung des Spielplatzes am Quai bei strahlendem Wetter, begleitet von einem Clown, Popcorn und Sirup.

Verein offene Jugendtreffs Küssnacht

Das umfangreiche und stark genutzte Angebot der Jugendanimation Küssnacht wurde im Jahr 2025 weiter ausgebaut. Neu steht ein umgebauter Bauwagen als Cliquenraum zur Verfügung, den eine Jugendgruppe selbständig nutzen kann. Zudem übernahm der Verein die Organisation der Sexuaufklärungskurse «MFM», nachdem sich der Elternverein aufgelöst hatte.

Ein besonderes Ereignis war die Gründung eines Jugendrats, der inzwischen als eigener Verein geführt wird. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen waren im vergangenen Jahr sehr aktiv, unter anderem bei der Organisation und Moderation der Kinder- und Jugendsession des Bezirks.

Kinder- und Jugendfest 2026

Am 13. Juni 2026 findet in Küssnacht zum zweiten Mal das Kinder- und Jugendfest (KiKü) statt. Über 40 Vereine und Organisationen wirken engagiert mit, damit für Kinder, Jugendliche und Familien ein vielseitiges und lebendiges Fest durchgeführt werden kann.

Kinder- und Jugendkommission

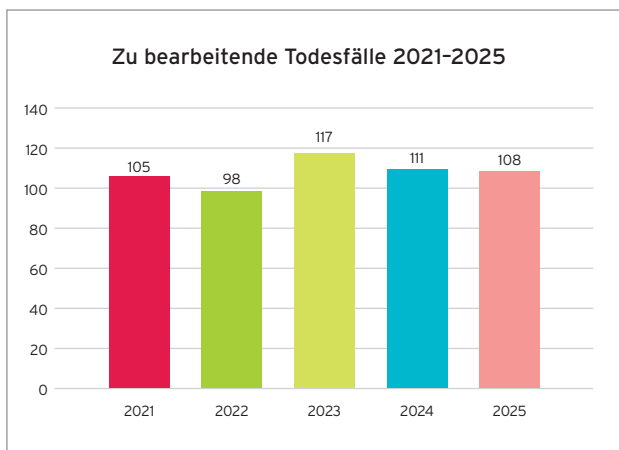
Die Kinder- und Jugendkommission tagte im Jahr 2025 insgesamt fünf Mal. Im April 2025 wurden im Rahmen des Jugendförderungswettbewerbs zahlreiche Zukunftsheldinnen und -helden geehrt. Die teilnehmenden Schulklassen setzten vielfältige und nachhaltige Ideen um – von Anti-Littering-Aktionen bis hin zu einem Schulgarten. Beim aktuellen Wettbewerb darf sich die Bevölkerung am 20. November 2026, dem Tag der Kinderrechte, in verschiedenen Restaurants über kreativ gestaltete Tischsets von Kindern und Jugendlichen freuen.

Der Schwerpunkt des jährlichen Vernetzungstreffens der Akteurinnen und Akteure aus dem Kinder- und Jugendbereich lag auf einem Fachreferat zum Thema «Psychische Gesundheit bei Jugendlichen».

Die Kinder- und Jugendkommission nimmt gerne Anliegen aus der Bevölkerung entgegen, prüft diese sorgfältig und gibt bei Bedarf eine Empfehlung an den Bezirksrat weiter.

Erbschaft

Im Jahr 2025 gab es im Erbschaftsbereich 108 zu bearbeitende Todesfälle. Somit reduzierte sich die Anzahl der Todesfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht. Bei vier Todesfällen mussten Sicherungsmassnahmen getroffen werden.



Gesundheit

Im Kanton Schwyz wird die Gesundheitsförderung und Prävention durch verschiedene Programme und Initiativen unterstützt. Dazu gehören das kantonale Aktionsprogramm «gesund+zwäg 2025 - 2028», das sich auf die Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung konzentriert. Die Fachstelle Gesundheit Schwyz bietet umfassende Beratung und Unter-

stützung zu Themen wie sexuelle Gesundheit, Sucht, psychische Gesundheit und Prävention an.

Alter

Bevölkerungsentwicklung der über 65-jährigen Personen

Bis ins Jahr 2050 wird die Bevölkerung im Kanton Schwyz voraussichtlich um 21 Prozent zunehmen. Besonders stark betrifft dies den Anteil der über 65-Jährigen: Er steigt um 92 Prozent und macht damit fast ein Drittel aller Einwohnerinnen und Einwohner aus. Dadurch erhöht sich der Bedarf an Betreuung und Pflege deutlich, während es gleichzeitig zu einem Mangel an Fachkräften kommt.

Die meisten älteren Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstständig in ihrer eigenen Wohnung zu leben, was barrierefreie Wohnformen und bedarfsgerechte Unterstützung erfordert. Eine gute Betreuung im Alter umfasst neben Pflege auch das psychosoziale Wohlbefinden. Dies ist angesichts des starken Wachstums der Bevölkerung über 65 Jahre eine der grössten Herausforderungen der kommenden Jahre. Aus diesem Grund hat sich der Bezirk Küssnacht im Jahr 2025 intensiv mit dem Thema «Gute Betreuung im Alter» beschäftigt.

Betreuungsgutscheine im Alter

Das Pilotprojekt «Betreuungsgutscheine im Alter» bietet seit Mitte Februar 2025 für die ältere Bevölkerung des Bezirks Küssnacht die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für Betreuungsangebote zu erhalten. Der Zweck der Gutscheine besteht darin, älteren Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln zu helfen, so lange wie möglich eigenständig zu leben und damit den Eintritt in eine stationäre Einrichtung zu verzögern.

Lernwerkstatt für pflegende Angehörige

Mit dem Pilotprojekt «Lernwerkstatt für pflegende Angehörige» sollen pflegende Angehörige im Bezirk Küssnacht einerseits befähigt werden, die Bewegungskompetenz sowie die Selbstständigkeit der betreuten Person zu fördern. Andererseits soll das Projekt die physische und psychische Gesundheit der pflegenden Personen stärken. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lebensqualität LQ umgesetzt. Interessierte Personen können sich dazu bei der Fachstelle Info-Punkt-Zäme im Monséjour melden. Die Coachings werden durch qualifizierte Kinästhetik-Coaches im häuslichen Umfeld oder in der hierfür eingerichteten Lernwerkstatt am Seemattweg 6 durchgeführt. Sie stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern des Bezirks Küssnacht kostenlos zur Verfügung.

Strategie für die Gesamtversorgung im Altersbereich

Der Bezirksrat hat im Frühjahr 2025 beschlossen, bis

Ende 2027 eine Gesamtversorgungsstrategie für den Altersbereich im Bezirk Küssnacht zu entwickeln. Die hierfür eingesetzte Projektgruppe setzt sich aus Vertretenden verschiedener im Altersbereich aktiven Organisationen zusammen. Durch die Projektgruppe wird im Jahr 2026 eine Vision erarbeitet, aus welcher ableitend Handlungsfelder und Massnahmen definiert werden.

Anlaufstelle Info-Punkt-Zäme

Bei der Anlaufstelle Info-Punkt-Zäme erhalten Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige kostenlose Auskunft und Kurzberatung zu Fragen rund ums Älterwerden. Die Mitarbeitenden der Pro Senectute Kanton Schwyz, des Schweizerischen Roten Kreuzes des Kantons Schwyz und des Fachbereichs Alter des Bezirks Küssnacht informieren während den Schalteröffnungszeiten zu Themen wie Betreuung, Entlastung, Mobilität, Sicherheit, Vorsorge und Freizeit.

Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe des Bezirks Küssnacht unterstützt ältere Menschen aus der Bevölkerung mit kleinen, unkomplizierten Hilfestellungen wie Einkaufen, Begleitung bei Spaziergängen oder leistet einfach Gesellschaft. Dieses kostenlose und niederschwellige Betreuungsangebot wird durch den Fachbereich Alter des Bezirks koordiniert. Im Jahr 2025 engagierten sich 16 Freiwillige und schenkten während ihren Einsätzen insgesamt 1'520 Stunden ihrer Zeit.

Kommission für Altersfragen

Die Kommission für Altersfragen unterstützt den Bezirksrat in der Alterspolitik und koordiniert die Aktivitäten im Altersbereich. Sie setzt sich aus Vertretenden von Organisationen sowie Gruppierungen zusammen und fördert die Autonomie und Teilhabe älterer Menschen. Ziel ist es, den Beitrag älterer Menschen für die Gesellschaft anzuerkennen und wertzuschätzen, während die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt wird.

Das im Jahr 2024 erstellte Altersleitbild dient der Kommission als Leitfaden für ihre Arbeit. Sie versteht sich als Hüterin der im Altersleitbild abgebildeten Handlungsfelder und gewährleistet

- das Bereitstellen bedarfsgerechter Ressourcen für ältere Menschen;
- die Information, Koordination und Vernetzung in altersspezifischen Belangen;
- die Beteiligung und Interessenvertretung der älteren Generation.

Die Kommission tagte im Jahr 2025 viermal. Nebst dem Erfahrungsaustausch wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Versorgungsstrategie Alter Bezirk Küssnacht
- Totalrevision des Gesetzes über soziale Einrichtungen SEG (SRSZ 380.300)
- Gute Betreuung im Alter
- Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit
- Alter und Migration

Seniorenrat

Der Seniorenrat besteht aus 18 Mitgliedern und tagt zweimal jährlich mit vorbereitenden Sitzungen der Kerngruppe.

Ein zentrales Anliegen des Seniorenrats besteht darin, auf sicherheitsrelevante Probleme im Verkehr und auf Behinderungen für mobilitätseingeschränkte Personen hinzuweisen. Auf Anregung des Seniorenrats wurden zum Beispiel Bereiche auf dem Seeplatz gelb markiert und durch Fussgängersymbole sichtbar gemacht.

Gemeinsam mit dem Verein «Aktiv im Alter» wurde im Frühjahr 2025 erneut ein Kochkurs angeboten. Diesmal konnten sowohl Männer als auch Frauen unter dem Motto «Kochen für mich allein - lohnt sich das?» teilnehmen.



Verantwortlich für den reibungslosen Ablauf sind Marcel Schuler, Bernadette Reichlin, Nora Zumoberhaus, Armin Tresch.

Im Sommer organisierte der Seniorenrat gemeinsam mit dem Fachbereich Alter und dem Verein «Aktiv im Alter» ein Referat zum Thema Vorsorgedokumente. Zudem realisierte er in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Alter den Anlass für Neurentnerinnen und Neurentner, der am 12. November 2025 für die Jahrgänge 1958 und 1959 stattfand. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und bot den Teilnehmenden Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen sowie neue zu knüpfen.

Integration

Im Bereich der Integration fand am 7. Juni 2025 zum zweiten Mal das Fest der kulturellen Vielfalt im Innenhof des Bethlehems in Immensee statt. Es stand unter

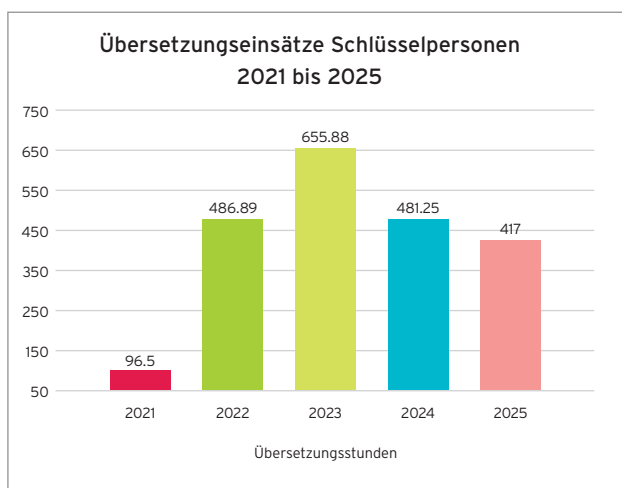


Pysanka: Kunstvoll verzierte Eier mit viel Symbolkraft - ein ukrainisches Kulturgut.

dem Motto «Musik schafft Gemeinschaft». Zahlreiche Gruppierungen aus verschiedenen Ländern präsentierten ein buntes Programm mit Tanz, Gesang, kulinarischen Spezialitäten sowie Kunsthandwerk, ergänzt durch Workshops und Ausstellungen. Mit dem Anlass wurde der transkulturelle Austausch gefördert und Begegnungen zwischen der einheimischen Bevölkerung und den zugezogenen Personen mit Migrationserfahrungen ermöglicht. Rund 400 Besucherinnen und Besucher freuten sich über die vielfältigen Darbietungen und die lockere Atmosphäre beim Fest der kulturellen Vielfalt.

Schlüsselpersonen

Im Bezirk Küssnacht engagieren sich rund 30 Schlüsselpersonen. Als sogenannte Brückenbauer leistet die Gruppe einen wertvollen Beitrag zur Integrationsarbeit



Die deutliche Zunahme der Übersetzungseinsätze ab dem Jahr 2022 ist auf den Ukrainekrieg zurückzuführen.

im Bezirk Küssnacht. Alle Schlüsselpersonen haben selbst Migrationserfahrungen und sind gleichzeitig gut im Bezirk Küssnacht integriert sowie mit der hiesigen Kultur und Traditionen vertraut. Sie unterstützen neuzugezogene Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei Alltagsfragen und begleiten sie auf Wunsch zu Behördengängen. Durch ihre Vermittlerrolle zwischen verschiedenen Kulturen erleichtern sie den Zugang zu lokalen Angeboten und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Schlüsselpersonen übernehmen zudem wichtige Übersetzungsarbeiten im Auftrag des Bezirks Küssnacht.

Spitex Bezirk Küssnacht

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu sechs Sitzungen und einer Strategiesitzung. Er setzt sich wie folgt zusammen: Markus Sidler (Präsident), Adrian Wiget (Finanzen), Toni Schuler (Bezirksrat), Erica Ulrich Gisler (Qualitätsmanagement), Luca Barmettler (Recht und Politik), Katja Baumann (Bezugsperson Ärzteschaft). Die ordentliche Generalversammlung fand am 8. Mai 2025 statt.

Betrieb

Die Spitex hat sich im Jahr 2025 nebst der Organisation und den Prozessen vor allem mit den Finanzen und dem Umstand des krankheitsbedingten Ausfalls beziehungsweise des Abgangs der Geschäftsleiterin befasst. Der Personalabgang in der Leitung Pflege und viele krankheitsbedingte Abgänge haben den Betrieb zusätzlich belastet. Per 1. Dezember 2025 übernahm das Vorstandsmitglied Adrian Wiget die Geschäftsleitung in einem 60%-Pensum. Durch diese neue Aufgabe trat er per 30. November 2025 aus dem Vorstand zurück.

Strategie

Im Rahmen der Strategie «Spitex 2030» wird unter anderem geprüft, welche Synergien mit anderen Organisationen im Bezirk Küssnacht genutzt werden können. Bereits jetzt schon arbeitet die Spitex Bezirk Küssnacht im Personal- und Administrationsbereich sowie im Bereich der Lingerie sehr eng mit dem Sunnehof - das Zuhause im Alter - zusammen. Zudem ist eine vertiefte Zusammenarbeit im Bereich des Mahlzeitendienstes geplant.

Sunnehof, das Zuhause im Alter

Das Jahr 2025 stand unter dem Motto der Optimierung der Infrastruktur, einer vertieften Zusammenarbeit mit unserem Netzwerkpartner Spitex Küssnacht und des Wechsels der Sunnehof-Leitung.

Andrea Prati trat per 30. November 2025 als Leiterin des Sunnehofs aus - per 1. Dezember 2025 übernahm Kerstin Kläy diese Aufgabe.

Dank grosser Beliebtheit und Nachfrage konnte die Bettenauslastung 2025 gegenüber 2024 um 4.5 Prozent gesteigert werden.

Eintritte 2025: 28 Daueraufenthalter

Die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Bezirk Küssnacht erhöhte sich 2025 auf 71 Personen (Vorjahr 64 Personen).

Verstorbene 2025: 25 Personen

Um weitere Ressourcen zu schaffen - zum Beispiel für Notfallaufnahmen oder Ferienaufenthalte - wurde das grosse Bad im 2. Obergeschoss Altbau für 16'149 Franken in ein schönes Wohnzimmer umgebaut.

Kooperationen und Netzwerkpartner

Die beiden Betriebe Sunnehof und Spitex Küssnacht haben ihre Zusammenarbeit weiter vertieft. 2025 übernahm der Sunnehof von der Spitex Küssnacht die Bereiche Bildung, Fakturierung Mahlzeitendienst, Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie Personaladministration. Zusätzlich werden seither auch das Waschen und Flickern der Berufswäsche der Spitex im Sunnehof erledigt. Im Dezember trafen sich die neue Leitung Sunnehof (Kerstin Kläy) und der neue Leiter der Spitex Küssnacht (Adrian Wiget) zu einem ersten Kennenlerngespräch. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Umbauten und Renovationen

Die Vier Stationszimmer wurden vergrössert und mit vier neuen Medikamentenschränken ausgestattet. Kosten: 191'071 Franken.

Im Gegenzug wurde der Medikamentenraum im 1. Obergeschoss in ein Büro umgebaut.

Anschaffungen

Drei neue Pflegebetten, Kosten: 15'224 Franken.

Eine Dosieranlage für die Abteilung Reinigung, wodurch Reinigungsmittel gespart werden kann, Kosten: 884 Franken.

Ersatzanschaffung Klimagerät, Kosten 5'622 Franken.

Per 1. Januar 2025 führte die Administration die Branchensoftware LOBOS ein. Damit werden die Rechnungsstellung an Bewohnerinnen und Bewohner, die Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung zentral bearbeitet.

Küche und Gastronomie

2025 richtete der Sunnehof 15 externe Anlässe mit einem Gesamtumsatz von 13'718 Franken aus. Aufgrund der grossen Beliebtheit der Räumlichkeiten und des Bankettservices gingen auch für 2026 bereits viele Anfragen und Reservationen ein.

Im Dezember 2025 wurde der Aufsichtskommission das neue Grobkonzept Gastronomie sowie die vorgängig extern erstellte Machbarkeitsstudie zum Projekt

Küchenumbau und Erweiterung Speisesaal und Terrasse vorgestellt.

Mitarbeitende

Im Bereich Personal lag der Fokus weiterhin auf der Stabilisierung der Teams und der Reduktion von Temporär-Angestellten.

Im Jahr 2025 gab es weniger Austritte. Die Fluktuationsrate betrug 20.1 Prozent und war damit leicht tiefer als im Vorjahr (21.6 Prozent).

2025 konnte das Sunnehof-Team den folgenden Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen herzlich gratulieren und für ihr langjähriges Engagement danken:

35 Dienstjahre: Rosmarie Dober, Pflege

25 Dienstjahre: Ursula Gwerder, Pflege

15 Dienstjahre: Rosy Irniger-Trutmann, Pflege
Sabine Strüby-Nef, Pflege

10 Dienstjahre: Marianne Arnold, Betreuung
Jolanda Suter, Pflege

5 Dienstjahre: Mioara Bancioiu, Pflege
Sandra Durdevic, Betreuung
Sibylle Iannella, Hauswirtschaft
Sabina Lienhard Müller, Pflege
Saber Toumi, Service

Per 31. Dezember 2025 waren im Sunnehof insgesamt 128 Mitarbeitende festangestellt (Vorjahr: 136 Mitarbeitende). Der Anteil der Frauen lag bei 79 Prozent, der Anteil der Männer mit 27 Personen bei 21 Prozent und damit leicht höher als im Vorjahr. Der grösste Anteil der Mitarbeitenden ist in einem Teilzeitpensum zwischen 50 bis 89 Prozent tätig.

Bildung und Weiterbildungen Mitarbeitende

2025 waren insgesamt sieben Lernende FaGe/AGS und/oder Studierende HF im Bereich Pflege, sieben Pflegehelfende SRK (Praktikum) sowie ein Koch EFZ in Ausbildung.

Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben:

1 Pflegefachfrau HF

6 FaGe EFZ

2 Mitarbeitende Berufsprüfung Langzeitpflege

Im Bereich Gastronomie konnte eine Mitarbeiterin die Weiterbildung zur Bereichsleitung Restauration und ein Mitarbeiter die Weiterbildung zum Fachausweis Diätkoch abschliessen.

Ein Schwerpunkt der internen Weiterbildungen lag auf diversen Schulungen zur Umstellung des Pflegeaufwand-Einstufungssystems BESA auf RAI-LTCF. Des Weiteren wurden Kinästhetik-Grundkurse sowie IT-Schulungen zur Cyber-Sicherheit durchgeführt.

Aufsichtskommission

Die sechsköpfige Aufsichtskommission unter der Leitung von Toni Schuler pflegte im 2025 einen regelmässigen Austausch mit der Leitung Sunnehof und den Führungspersonen. Sie führte im Berichtsjahr vier ordentliche sowie eine Projekt-Sitzung durch.

Finanzen

a) Heimbetrieb

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Aufwand von 11'340'491 Franken und einem Ertrag von 12'374'372 Franken ab. Daraus resultiert ein erfreulicher Jahresgewinn von 1'033'881 Franken. Dank der sehr guten Entwicklung konnte der Sunnehof von den Verpflichtungen (Darlehen) gegenüber dem Bezirk im Jahr 2025 einen Totalbetrag von 2'100'000 Franken zurückzahlen.

b) Investitionen

Mit lokalen Geschäftspartnern wurde die Machbarkeitsstudie für den Umbau der Küche durchgeführt. Die Kosten beliefen sich 2025 auf total 41'602 Franken. Zu einer grossen Optimierung auf allen Pflege-Abteilungen führte die Erweiterung der Stationszimmer. Die Gesamtkosten für diesen Umbau beliefen sich auf insgesamt 191'071 Franken.

Rückzahlung Darlehen

2025 konnten Rückzahlungen von insgesamt 2'100'000 Franken zu Gunsten des Bezirks vorgenommen werden. Dadurch wurden weniger Zinsen fällig.

Verzinsung 2025 gemäss Beschluss Bezirksrat: 103'081 Franken

Verzinsung Spezialfinanzierung zu Gunsten Sunnehof (auf Grundkapital): 13'786 Franken

c) Wohnhäuser A und B

Die Abrechnung der Wohnhäuser schliesst mit einem Ertrag aus Mietzinsen und Nebenkosten von 831'085 Franken sowie einem Aufwand (inkl. Abschreibungen) von 555'462 Franken und damit einem Reingewinn über 275'595 Franken ab. Zu erwähnen ist, dass die Kosten für Strom, Heizung, Renovationen und Versicherungen 209'959 Franken tiefer ausfielen als budgetiert. Ein Grund dafür war, dass 2025 nach einem Mieterwechsel im Wohnhaus A nur eine Wohnung renoviert werden konnte. Auch waren die Alterswohnungen in den Wohnhäusern 2025 sehr gefragt und deshalb ohne Unterbruch belegt (lange Warteliste). Zwei Mieter aus den Wohnhäusern zogen 2025 als Bewohner in den Sunnehof um. Zudem fand eine Verzinsung der Spezialfinanzierung Immobilien durch den Bezirk Küssnacht zu Gunsten Immobilien in Höhe von 13'786 Franken statt.

Im Wohnhaus A wurde die Wohnung A51 renoviert. Kosten: 36'154 Franken

Aktivierung und Anlässe Bewohnerinnen und Bewohner:

Dank der grosszügigen Spende der Görtz Stiftung konnte der Sunnehof 2025 in Ergänzung zum wöchentlichen Aktivierungs-Programm 38 spezielle Anlässe,

Nachfolgend ein Auszug aus den wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung (in Franken):

Positionen Erfolgsrechnung	IST 2025	BUDGET 2025	Abweichung	Kommentar
Grundtaxen (Pension/Betreuung)	6'189'819	6'100'000	89'819	höhere Bettenauslastung
Pflegetaxen	5'696'905	4'700'000	996'905	höhere Bettenauslastung/steigender Pflegebedarf
Ertragsminderungen Debitoren BW	27'520	65'000	37'480	weniger Debitorenverluste dank LSV Zahlungen
Erträge aus übrigen Leistungen	515'169	491'550	23'619	Durch viele Bewohnerwechsel bei Kurzzeitaufenthalten wurden vermehrt Ein- und Austrittspauschalen verrechnet.
Personalaufwand	9'570'675	9'113'000	457'675	Erhöhung der Inkonvenienz-Zulagen von 5 auf 8 Franken pro Std. und Nachtzulage 1,5 Std. früher. Zusätzliche Stellenprocente für HR. Die Temp.-Kosten konnten im Vergleich zum Vorjahr um 142'000 Franken reduziert werden.
Sachaufwand	1'769'816	1'911'792	-141'976	Strom und Fernheizungspreise wurden gesenkt, im Bereich IT-Support und Werbung wurden Kosten reduziert. Die nicht durchgeführte Curatime-Analyse führte ebenfalls zu einer Aufwandminderung von 40'000 Franken
Jahresergebnis Total (Gewinn)	1'033'880	201'758	832'122	

Jahresergebnis Bereiche Sunnehof und Immobilien zusammen total 1'309'476 Franken

Ausflüge und Konzerte für die Bewohnerinnen und Bewohner durchführen.

Nebst Musikanlässen wurden auch Gastroanlässe veranstaltet, wie beispielsweise der Fondue- und Racletteplausch, das Spargelessen, ein Grillfest, der 1. August-Brunch, Wildessen, ein Oktoberfest und ein Weihnachtsessen. Zusätzlich fanden wieder verschiedene Anlässe statt, zu denen die Öffentlichkeit eingeladen wurde. Hier sind der traditionelle Sunnehof-Fasnachtsball mit musikalischem Quintett, die Seniorenbühne Luzern, die Kleintierausstellung oder der Feldgottesdienst zu erwähnen. Ein besonderes Highlight war der Lichterweg mit über 1'200 Laternen, die die Bewohnerinnen und Bewohner von Hand angefertigt hatten. Die Görtz-Stiftung ermöglichte zudem den Kauf einer Velo-Rikscha, mit der die Bewohnenden von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern durch die schöne nahegelegene Natur des Bezirks Küssnacht gefahren werden können.

Bewohnerstatistik:

Per Ende 2025 war - wie im Vorjahr - der grösste Anteil der Bewohnerinnen und Bewohner zwischen 90 und 95 Jahre alt (25 Prozent). Neun Bewohnerinnen und Bewohner waren im Berichtszeitraum über 95 Jahre alt, zwei Bewohnerinnen waren gar 102- und 104-jährig. Dies verdeutlicht wieder, dass sich der Anteil der Bewohnerinnen und Bewohner im Alter von 85 Jahren und älter von Jahr zu Jahr erhöht. Das Durchschnittsalter bei Heimeintritt lag wie im Vorjahr bei 83 Jahren. Dank ambulanten Spitex-Leistungen können betagte Seniorinnen und Senioren länger in ihrem gewohnten Zuhause leben.

Statistische Durchschnittsangaben Bewohnerinnen und Bewohner Jahr 2025 / per 31.12.2025

	2025	2024
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Langzeit	2 Jahre 8 Monate	2 Jahre 9 Monate
Durchschnittsalter	86 Jahre	85.7 Jahre
Alter bei Heimeintritt	82 Jahre 6 Monate	83 Jahre
Alter bei Heimeintritt Frauen	82 Jahre 1 Monat	83 Jahre
Alter bei Heimeintritt Männer	83 Jahre	82 Jahre
Heimeintritt Langzeit	28 Personen	38 Personen
Heimeintritt Kurzzeit (v.a. Rekonvaleszenz)	18 Personen	12 Personen
Aus dem Bezirk Küssnacht	60 Personen	64 Personen
Aus dem Kanton Schwyz	6 Personen	10 Personen
Ausserkantonale (LU, ZG, AG, BE)	15 Personen	14 Personen
Verstorbene	25 Personen	33 Personen
Anzahl per 31.12.	92 Personen	88 Personen
Bettenbelegung per 31.12.	100 %	100 %

Altersstruktur Bewohnerinnen und Bewohner per 31.12.2025

Alter	2025 Anzahl Bewohner	2025 % Anteil	2024 Anzahl Bewohner
unter 64 Jahre	2	2.2	0
65 bis 69 Jahre	1	1.1	0
70 bis 74 Jahre	4	4.3	4
75 bis 79 Jahre	13	14.1	11
80 bis 84 Jahre	18	19.6	20
85 bis 89 Jahre	22	23.9	28
90 bis 94 Jahre	23	25	21
95 Jahre und älter	9	9.8	4
Total	92	100	88

Entwicklung Pflegebedarf Bewohnerinnen und Bewohner

Im Jahr 2025 erbrachte der Sunnehof total 61'523 KVG (Krankenversicherung)-Pflegestunden, was gegenüber dem Vorjahr (58'425 KVG-Pflegestunden) einer Steigerung von 5.3 Prozent entspricht. Die durchschnittliche Pflegestufe erhöhte sich im Jahr 2025 auf BESA Stufe 6.2 (Vorjahr: BESA Stufe 6.1). Betagte Menschen kommen immer später und mit komplexeren gesundheitlichen Problemen und damit einem höherem Pflegebedarf in eine Pflegeinstitution. Dies trifft auch auf den Sunnehof zu.

Pflegezentrum Seematt

Vorstand

Im Jahr 2025 fanden insgesamt zwei Vorstandssitzungen statt, die sich durch konstruktive Diskussionen und zielgerichtete Entscheidungen auszeichneten. Die Sitzungen führten die Mitglieder durch eine Reihe anstehender Themen und Aufgaben.

Seit Juli 2024 blieb die Zusammensetzung des Vorstands unverändert, was eine klare Kontinuität und Stabilität in der Führung gewährleistet.

Der Vorstandspräsident bedankt sich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern für die engagierte Zusammenarbeit, ihr Vertrauen und ihr stetiges Engagement, das die gemeinsamen Ziele vorantreibt.

Jahresrechnung 2025

Bei einem Ertrag von 8'703'582 Franken (Vorjahr: 8'134'256 Franken) und einem Aufwand von 8'397'358 Franken (Vorjahr: 8'057'167 Franken) weist die Rechnung 2025 einen Ertragsüberschuss von 306'224 Franken (Vorjahr: 77'088 Franken) auf. Das Eigenkapital beläuft sich auf 3'441'992 Franken. Es konnten im Berichtsjahr Rückstellungen in Höhe von 600'557 Franken gebildet werden.

Bettenauslastung und Pflage tage

Im Jahr 2025 lag die Bettenauslastung im Pflegezentrum Seematt insgesamt bei 100 Prozent unter Berücksichtigung der einzelbewohnten Appartements und Doppelzimmer.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Pflegezentrum mehr Kurzetaufenthalte. Im Jahr 2024 gab es drei Kurzetaufenthalte, im Jahr 2025 insgesamt sieben.

Insgesamt wurden 28 Eintritte und 29 Austritte verzeichnet. Im Vorjahr waren es 22 Eintritte und 23 Austritte gewesen. Total verzeichnete das Pflegezentrum Seematt 31'179 Pflage tage und damit 118 Pflage tage mehr als im Vorjahr. Die Zunahme der Pflage tage im Haus Rigi basiert auf Doppelbelegung eines weiteren Appartements.

54 Prozent der Eintritte erfolgten direkt von zu Hause aus (Vorjahr: 36 Prozent). 32 Prozent erfolgten nach einem Spitalaufenthalt inklusive Ferienaufenthalte, diese Zahl ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Bei 14 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) der Eintritte handelte es sich um Bewohnende des Bezirks Küssnacht, die nach einem Spitalaufenthalt in einem Ferienzimmer in einer anderen Institution auf einen Platz im Pflegezentrum Seematt warteten.

Altersstruktur per 31. Dezember 2025

Lebensalter	Männer	Frauen	prozentual
bis 74	2	1	3.85%
75 - 79	4	2	7.69%
80 - 84	7	6	16.66%
85 - 89	7	16	29.49%
90 - 94	4	20	30.77%
95 - 99	1	7	10.26%
100 - ...	0	1	1.28%
Total Bewohner/-innen	25	53	100%

Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer	Männer	Frauen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3 Jahre und 9 Tage	2 Jahre und 50 Tage
Jüngste/-r Bewohner/-in	67 Jahre	71 Jahre
Älteste/-r Bewohner/-in	97 Jahre	100 Jahre

Belegung nach Herkunftsort

	Personen	prozentual
Bewohnende Bezirk Küssnacht	72	92.2 %
Bewohnende Kanton Schwyz	2	2.6 %
Bewohnende Kanton Luzern	2	2.6 %
Andere Wohnorte	2	2.6 %
Total	78	100.0 %

Personal

Im Berichtsjahr 2025 beschäftigte das Pflegezentrum Seematt insgesamt 111 Mitarbeitende, bestehend aus 102 Frauen und neun Männern. Diese Mitarbeitenden waren auf 88.65 Vollzeitstellen verteilt. Das Pflegeteam setzte sich wie folgt zusammen: 57 Mitarbeiterinnen, vier Mitarbeiter, vier Aktivierungstherapeutinnen, drei Studierende HF, eine Lernende Fachfrau Langzeitpflege und vier Lernende Fachpersonen Gesundheit. Die Gesamtfuktuation lag bei 3.4 Prozent.

Im Berichtsjahr 2025 durfte das Pflegezentrum gleich zwölf Mitarbeitende für ihr Dienstjubiläum ehren. Für ihre Treue und ihren unermüdlichen, engagierten Einsatz zum Wohl unserer Bewohnenden gebührt ihnen der herzlichste Dank von Seiten des Vorstandes und der Geschäftsführung. Dienstjubiläen feierten die folgenden Mitarbeitenden:

- Nathalie Fankhauser, Aktivierung, 35 Jahre
- Walter Knüsel, Leiter Hauswart, 35 Jahre
- Subhija Kajdic, Hausdienst, 30 Jahre
- Brankica Jagodic, Pflege, 25 Jahre
- Rita Mattioli, Pflege, 25 Jahre
- Rajakumar Nalliah, Gastronomie, 25 Jahre
- Margrit Hess, Cafeteria, 15 Jahre
- Mihaela Seicu, Pflege, 15 Jahre
- Lisa Zak, Pflege, 10 Jahre
- Corinna Leva, Gastronomie, 5 Jahre
- Sandro Papp, Pflege, 5 Jahre
- Anusa Zeba, Pflege, 5 Jahre

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand, der Geschäftsführerin, Claudia Pfyl, sowie allen Mitarbeitenden, aber auch dem Leitungsteam und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren tagtäglichen engagierten und verantwortungsvollen Einsatz zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ressort Bildung



Eröffnungsfeier Schulprovisorium Chaspersmatte.

Schulrat

Der Schulrat ist Schulbehörde der Bezirksschulen Küssnacht und damit verantwortlich für deren strategische Führung und Weiterentwicklung. Er traf sich im letzten Jahr zu insgesamt zehn Sitzungen. Die Schulpräsidentin sichert durch ihre Teilnahme an entsprechenden Sitzungen die Zusammenarbeit mit den Präsidien der anderen Bezirks- und Gemeindeschulen. Die Kompetenzen des Schulrats sind im Volksschulgesetz, dem Funktionendiagramm der Bezirksschulen Küssnacht (BSK) sowie in der Geschäftsordnung des Schulrats festgehalten. Letztere ist auch auf der Website der Bezirksschulen Küssnacht einsehbar.

Beschlussveröffentlichungen

Seit Sommer 2022 werden die öffentlichen Beschlüsse des Schulrats gemäss Anwendung des Öffentlichkeitsprinzips und des Datenschutzes auf der Website der Bezirksschulen publiziert. Welche Beschlüsse veröffentlicht werden dürfen und welche nicht, ist im «Reglement zur Veröffentlichung von Beschlüssen des Schulrats im Internet» auf der Website der Bezirksschulen

Küssnacht nachzulesen. Die öffentlichen Beschlüsse sind unter www.bskuessnacht.ch im «Info-Center» unter «Beschlüsse des Schulrats» zu finden.

Bezirksschulen Küssnacht

Gesamtschulleitung

Unter der Leitung des Rektors trifft sich die Gesamtschulleitung alle zwei Wochen zu einer Sitzung. Die Gesamtschulleitung besteht aus den Schulleitungen aller Schuleinheiten, dem Musikschulleiter und der Leiterin Schuladministration. Darin werden die anstehenden Themen diskutiert und gemeinsame Entscheidungen getroffen, damit ein «roter Faden» die BSK durchzieht. Zusätzlich führt die erweiterte Gesamtschulleitung, der auch die Teamleitungen angehören, drei- bis viermal eine Klausur durch, um Themen vertieft zu diskutieren und Planungen vorantreiben zu können.

Strategische Schulraumplanung

Die Studie der Eckhaus AG, die halbjährlich aktualisiert wird, zeigt weiterhin einen deutlichen Anstieg der An-



Gesamtschulleitung.

zahl Schülerinnen und Schüler im Bezirk. Demnach wachsen die Bezirksschulen in den nächsten 15 Jahren um weitere 290 Schülerinnen und Schüler an. Diese Steigerung erfordert eine engmaschige Planung für zusätzlichen Schulraum. Der aktuelle räumliche Bestand ist nicht nur vollständig ausgelastet, sondern auch teilweise stark in die Jahre gekommen. Er entspricht weder den aktuellen kantonalen Empfehlungen noch den Anforderungen an pädagogisch wertvollen Schulraum. Aufgrund der etlichen anstehenden Projekte in der Schulraumplanung hat der Bezirksrat eine Arbeitsgruppe unter Federführung einer hierauf spezialisierten Firma eingesetzt. Die Arbeitsgruppe erarbeitet eine Strategie, die eine zukunftsgerichtete, tranchenweise und auf den Finanzplan abgestimmte Schulraumplanung vorsieht.

Die Planung für die Aufstockung und den Umbau des Ebnet 1 und 2 wurde als erste nachhaltige Massnahme der Schulraumstrategie definiert und vorangetrieben, da auf der Oberstufe einerseits Klassen- und Fachzimmer, andererseits auch Gruppenräume fehlen, das Ebnet 1 energetisch saniert und erdbebenertüchtigt werden muss und die Baumängel der Aula in Angriff genommen werden müssen. Hierzu wurde ein Planerwahlverfahren durchgeführt. Das Siegerprojekt wurde in der Folge durch ein unabhängiges Drittbüro plausibilisiert und als wirtschaftlichste Variante bestätigt.

Chaspersmatte

Mit dem Provisorium in der Chaspersmatte, das fristgerecht auf den Sommer 2025 bezogen werden konnte, wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, um die nächsten Projekte innert nötiger Frist angehen zu können. Dadurch werden sowohl die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler aufgefangen sowie dringend notwendige Sanierungsmassnahmen in Angriff genommen.

Im Sommer 2025 starteten sechs Klassen in der Chaspersmatte; gleichzeitig wurde der Musikschulunterricht vom Ebnet zur Entlastung dorthin verlegt. Ab Sommer 2026 wird die Chaspersmatte zehn Klassen sowie die Logopädie beheimaten.

Neues Schulprogramm

Das Schulprogramm ist ein Planungsinstrument, das jede Schule erstellt, um auf einer mittelfristigen Zeitschiene anstehende grössere Projekte anzugehen. Meist bezieht es sich auf eine Legislaturperiode. Das Schulprogramm 2020-2024 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Bis auf zwei Ziele wurden alle erreicht. Die beiden nicht erreichten Ziele waren von äusseren Einflussfaktoren abhängig und wurden ins neue Schulprogramm 2024-2028 übernommen. Dieses wurde unter Einbezug des Schulrats, der Gesamtschulleitung, der Bezirkssteuergruppe, der Steuergruppen der Schuleinheiten, aller Lehrpersonen sowie der Lehrervereinigung Küssnacht in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Der Schulrat setzte es im Januar 2025 in Kraft. Auch die Inputs des Bezirksrats wurden berücksichtigt und das Schulprogramm mit dessen Vision abgestimmt.

AQÜ und interne Evaluation

Im 2025 fand an den Bezirksschulen durch die Abteilung Schulcontrolling des Amtes für Volksschulen und Sport die Allgemeine Qualitätsüberprüfung (AQÜ) statt. Befragt wurden alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern. Die fünfte AQÜ zeigte ein erfreulich positives Ergebnis auf kantonaler Ebene. In der Gesamtschau schneiden die Schulen bei allen drei Kriterien «Förderung und Unterstützung», «Klassenklima» und «Führung der Schule» sehr gut ab. Die Gesamtschulleitung wertete die Küssnachter Daten aus und führte in der Folge - wie im kommunalen Qualitätskonzept vorgesehen - im Rahmen einer internen Evaluation noch eine vertiefte Befragung durch. Hierbei wurden ebenfalls alle Schülerinnen und Schüler, alle Mitarbeitenden und alle Eltern befragt. Die Ergebnisse waren erfreulich. Diese werden in den Teams besprochen und daraus Massnahmen und Weiterentwicklungen abgeleitet.

Fachstelle Sonderpädagogik

Aufgrund des Platzmangels im Heilpädagogischen Zentrum Innerschwyz wird es künftig immer mehr integrierte Sonderschülerinnen und -schüler geben. Zudem steigt die Anzahl verhaltensorigineller Schülerinnen und Schüler. Mit dem Aufbau der Fachstelle Sonderpädagogik wurde diesen Fakten Rechnung getragen und für all die zunehmenden Thematiken eine Anlaufstelle geschaffen, die über die notwendigen Fachkompetenzen verfügt. Mittlerweile hat sich die Fachstelle gut etabliert und stellt für schulische Heilpädagogen, Lehrpersonen und Schulleitungen eine wichtige Anlaufstelle dar.

Weiterentwicklung SEK I

Einige schnelle Resultate konnten bereits im vergangenen Schuljahr erzielt werden, andere wurden in Pilotphasen eingeführt. So war es beispielsweise erstmals möglich, das Englisch-Sprachdiplom PET zu absolvieren. Des Weiteren sind Entwicklungsschritte in Planung, die etwas mehr Zeit benötigen. Hierfür besuchten

Lehrpersonen während des vergangenen Schuljahrs andere Schulen, um dort Einblicke zu erhalten und diese in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen. Die Erarbeitung der Weiterentwicklung SEK I erfolgt in einem partizipativen Prozess, an dem sich alle Lehrpersonen – beispielsweise in Arbeitsgruppen – beteiligen können. Hierbei wird der Ansatz «Theory follows practice» (die Theorie folgt der Praxis) verfolgt. Konkret bedeutet dies, zunächst etwas zu erproben und basierend auf den Erfahrungen das Konzept auszuarbeiten. Den Bezirksschulen ist es das grösste Anliegen, die Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft gut vorzubereiten, mit dem notwendigen Rüstzeug auszustatten und für die Anschlusslösungen fit zu machen.

Profil Kunst-Musik-Sport

Die erste Klasse des Profils Kunst-Musik-Sport (KMS) startete erfolgreich im Schuljahr 2024/25 und knüpft daran nun mit Erfolg im zweiten Schuljahr an. Die 20 Schülerinnen und Schüler mit Talenten in verschiedensten Sportarten und im Bereich Kunst werden nach einem angepassten Stundenplan unterrichtet. Dadurch erhalten sie genügend Zeit, um ihrem Talent nachzugehen, dieses weiterzuentwickeln und zu stärken. Aufgrund eines eigens erarbeiteten Konzepts werden die Unterrichtsinhalte so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Schulstoff nicht ins Hintertreffen geraten. Das Profil KMS ist ein wichtiger Meilenstein im Rahmen der Weiterentwicklung SEK I (Oberstufe).

Movetia

Im 2024 und 2025 konnten Lehrpersonen aus Granollers (Spanien) und Forssa (Finnland) während je einer Woche in Küsnacht den Unterricht besuchen, die Strukturen und Organisation kennenlernen und sich mit den Mitarbeitenden der Bezirksschulen austauschen. Dasselbe konnten Lehrpersonen unserer Bezirksschulen in Finnland und Spanien tun. Dieser Austausch war während zwei Jahren dank Fördergeldern der Stiftung Movetia möglich und hat sicherlich zur weiteren Entwicklung der Bezirksschulen beigetragen.

Aufgrund des spannenden Austauschs beantragten die Bezirksschulen bei der Stiftung Movetia ein Nachfolgeprojekt mit dem Titel «Zwischen Klicks und Knacks – Schule im digitalen und sozialen Wandel». Erneut sprach Movetia für die nächsten zwei Jahre einen Förderbeitrag in Höhe von rund 46'000 Franken. Für den Austausch konnten diesmal eine Schule in Berlin (Deutschland) und eine in Tallinn (Estland) gewonnen werden. Während erstere mit sehr grossen sozialen Herausforderungen konfrontiert ist, zeichnet sich letztere durch eine Vorreiterrolle in der digitalen Bildung aus. Für die Bezirksschulen birgt der Austausch mit Schulen anderer Länder und Kulturen einen sehr grossen Nutzen. Der kulturelle Austausch konnte den Lehrpersonen und Schulleitungen einen vertieften Einblick geben, wie Schule in anderen Ländern funktioniert oder «zu funktionieren hat». Es ist ein grosser Gewinn für die Bezirksschulen, dass sie dieses Nachfolgeprojekt führen dürfen.

Künstliche Intelligenz

Die sich rasant weiterentwickelnde Künstliche Intelligenz (KI) stellt auch die Bezirksschulen vor neue Herausforderungen. Sie müssen sich mit dem Thema auseinandersetzen und gegebenenfalls Beurteilungsanlässe anpassen. Zudem gilt es, den Umgang mit Künstlicher Intelligenz zu regeln. Zunächst müssen sie jedoch die Thematik erfassen und die Möglichkeiten dieses Gebiets einschätzen. Künstliche Intelligenz bietet jedoch auch diverse Möglichkeiten, Dinge zu vereinfachen. Dennoch muss immer überprüft werden, ob das, was Künstliche Intelligenz erledigt, auch korrekt ist. Schliesslich handelt es sich dabei lediglich um eine Maschine, die eigentlich keine Intelligenz besitzt, sondern ausführt, wonach gefragt wird. Es ist jedoch feststell- und nachweisbar, dass immer mehr Menschen bei KI um Rat fragen. Die Ratschläge kommen postwendend, auch für Schülerinnen und Schüler. Dies hat zur Folge, dass Thematiken erfragt werden, die einer adäquaten pädagogischen, sozialen oder/und sogar psychologischen Erklärung eines Menschen bedürfen. Fakt ist jedoch, dass junge Menschen immer mehr KI um Rat fragen. Diese Tendenzen lassen zumindest aufhorchen. Deshalb machten sich die Lehrpersonen im Schuljahr 2024/2025 durch interne Weiterbildungen zu diesem Thema fit. Auch fanden bezirksübergreifende Elternabende zum Thema KI statt.

Musikschule

Nachdem das Musikschulgesetz des Kantons Schwyz in Kraft gesetzt wurde, hat die Musikschule Küsnacht alle erforderlichen Unterlagen zur Akkreditierung erarbeitet und beim Amt für Volksschulen und Sport eingereicht. Die Akkreditierung als offizielle Musikschule des Kantons Schwyz ist erfolgt. Somit werden ab 2026 auch 35 Prozent der Löhne der Musikschul-Lehrpersonen vom Kanton bezahlt, wodurch der Bezirkshaushalt entlastet wird. Für das Schuljahr 2025/2026 sind 160 Neuanmeldungen eingegangen, im Vergleich zum Vorjahr ein positiver Trend (2024: 110 Neuanmeldungen). Diese 160 Neuanmeldungen sind auch im langjährigen Vergleich ein Spitzenwert. Seit 15 Jahren waren die Zahlen nie mehr so hoch. Erfreulich ist zudem, dass im laufenden Schuljahr mit dem Volksmusikensemble und dem Bambini-Chor zusätzliche Ensembles angeboten werden können.

Arbeitsjubiläen

Im letzten Jahr durften die folgenden Lehrpersonen ihr Dienstjubiläum feiern:

35 Jahre

- Thomas Krummenacher, Seematt 1

30 Jahre

- Martina Strüby, Dorfhalde
- Roland Fischer, Musikschule

Bildung

25 Jahre

- Regula Knecht, Dorfhalde

20 Jahre

- Nadia Suter-Frey, Dorfhalde
- Stéphanie Becker-Fariña, Dorfhalde
- Annette Ehrlar, Dorfhalde
- Anna Marty-Widmer, Merlischachen
- Claudia Muheim-Hägi, Dorfhalde
- Andrea Pons, Merlischachen

15 Jahre

- Claudia Giess-Pfefferle, Erwachsenenbildung
- Melanie Nansoz, Erwachsenenbildung
- Franziska Knüsel-Schwab, Immensee
- Andrea Bachmann-Gysi, Immensee
- Rebecca Ricklin, Immensee

10 Jahre

- Doris Hess-Arnold, Immensee
- Susanne Hunkeler Michel, Merlischachen
- Peter Schwegler, Musikschule
- Esther Unternährer-Hagmann, Ebnet

5 Jahre

- Olivia Betschart-Konrad, Dorfhalde
- Cindy Bühler, Merlischachen
- Simone Burri, Dorfhalde
- Sibylle Emmeneger, Musikschule
- Esther Erb-Künzle, Seematt 1
- Marie Guyot, Musikschule
- Melissa Horat, Seematt 1
- Marcel Räber, Seematt 2
- Sarah Rigert, Seematt 1
- Markus Truog, Musikschule
- Andrea Ulrich, Seematt 1

Schulstatistik

Stichdatum 1. September 2025

Personalbestand	2025	2024
Personalbestand Vollzeiteinheiten (Anzahl 100%-Stellen)	156	148
Total Mitarbeitende Ressort Bildung	257	269
Total Mitarbeitende ohne Vertrag / Freiwilligenarbeit	144	105

Die Einführung der zusätzlichen Klassenlehrerlektionen hat die Anzahl Vollzeiteinheiten um 4,5 erhöht.

Anzahl Schülerinnen und Schüler	2025	2024
Primarstufe (inkl. Kindergarten)	1020	1011
Sekundarstufe	315	307
Total Schülerinnen und Schüler Bezirksschulen	1335	1318
Extern beschulte Kinder	169	189
Musikschule	442	403

Anzahl Klassen	2025	2024
Primarstufe (inkl. Kindergarten)	89	89
Sekundarstufe	23	22
Total Klassen	112	111

Um einen Durchschnittswert zu ermitteln, kann die Anzahl Klassen nicht durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler geteilt werden, da die Klassengrößen von Art und Stufe abhängen. Die Klassengrößen richten sich nach § 1 der Volksschulverordnung des Kantons Schwyz (SRSZ 611.211).

Fremdsprachenanteil	2025	2024
Schülerinnen und Schüler	31.24 %	30.54 %

Fremdsprachigkeit bedeutet, dass das Kind als erste Sprache nicht Deutsch erlernt hat.

Chinderhuus

Der Verein Chinderhuus stellt für den Bezirk Küssnacht seit über 30 Jahren die schul- und familienergänzende Betreuung von Kindern und Jugendlichen sicher und überprüft jährlich den aktuellen Bedarf.

Das Chinderhuus ist während 51 Wochen im Jahr von Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Im Jahr 2025 wurden an den verschiedenen Standorten rund 410 Kinder betreut.

Kennzahlen 2025

Kindertagesstätte	Anzahl betreute Kinder
	101

Schulergänzende Betreuung	Anzahl betreute Kinder
Küssnacht	208
Immensee	66
Merlischachen	41
Total schulergänzende Betreuung	315

Kindertagesstätte

In der Generationensiedlung Bethlehem in Immensee werden in vier altersgemischten Gruppen rund 100 Babys und Kleinkinder betreut.

Die sinnstiftende Zusammenarbeit innerhalb der Mehrgenerationensiedlung und mit den Missionaren wurde auch im vergangenen Jahr mit gemeinsam durchgeführten Aktivitäten gepflegt.

Ein hoher und sichtbarer Qualitätsstandard genießt im Chinderhuus einen wichtigen Stellenwert. Die Kindertagesstätte wurde 2018 als erste im Kanton Schwyz mit dem Zertifizierungslabel «Qualikita» ausgezeichnet. Das jährliche Zwischenaudit wurde auch im vergangenen Jahr mit Bestnote bestanden.

Die neu lancierten Vernetzungstreffen des Fachbereichs Kind, Jugend und Familie des Bezirks zum Thema frühe Kindheit leisteten im vergangenen Jahr einen wichtigen Beitrag zur fachlichen Vernetzung. Der regelmässige Austausch fördert den Wissenstransfer, stärkt die Zusammenarbeit und ermöglicht allen Beteiligten, neue Denkansätze und konkrete Handlungsideen für den Berufsalltag mitzunehmen.

Schulergänzende Betreuung - Tagesstrukturen

Im vergangenen Jahr wurden im Bezirk Küssnacht im Rahmen der Tagesstrukturen an acht verschiedenen Standorten 315 Kinder betreut. Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote und ein stets gutes Qualitätsmanagement stehen dabei im Zentrum unserer Arbeit.

Das Chinderhuus versteht sich weiterhin als festen Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Küssnacht, Immensee und Merlischachen. Durch die Teilnahme an vielen öffentlichen **Anlässen** wie dem August-Mäart, dem offenen Sonntag, der Chilbi Immensee oder dem Fasnachtsumzug wurde die Arbeit sichtbar gemacht und das Dorfleben gestärkt. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den Bezirksschulen weiterhin gepflegt. So durfte sich das Chinderhuus beispielsweise an diversen Informationsabenden präsentieren.

Die durchgeführten **Schnuppertage** für die neu in die Tagesstrukturen eintretenden Kinder wurden rege genutzt und von den Eltern sehr geschätzt.

Ein weiteres Highlight im Berichtsjahr stellte das kreative und vielseitige **Ferienprogramm** dar, das erstmals extern ausgeschrieben wurde und inskünftig allen Kindern offensteht. Mit abwechslungsreichen Angeboten förderte es Kreativität, Bewegung und Gemeinschaft.

Kinderbetreuung Deutschkurse

Im Auftrag der Bezirksschulen stellte das Chinderhuus wie in den vergangenen Jahren die Kinderbetreuung während der Deutschkurse sicher. In diesem Bereich wurden in der Villa an fünf Halbtagen wöchentlich rund 30 Babys und Kleinkinder betreut.

Küche

Die Verpflegung der Kinder bleibt ein zentraler Pfeiler in der familien- und schulergänzenden Betreuung. Pro Woche werden in der Chinderhuus-Küche im Schulhaus Merlischachen rund 930 Mahlzeiten zubereitet. Beim Einkauf werden nach Möglichkeit regionale Lieferanten bevorzugt.

Personal

Ziel der pädagogischen Arbeit ist ein sicherer Bindungs- und Beziehungsaufbau. Fachlich gut ausgebildete Mitarbeitende und konstante Betreuungspersonen sind der Schlüssel dazu. Personalentwicklung,

Aus- und Weiterbildungen nehmen einen entsprechend wichtigen Stellenwert ein.

- Total Anzahl Mitarbeitende	65
- Anzahl Lernende	7
- Anzahl Praktika	3

Arbeitsjubiläen

Vorstand und Geschäftsleitung durften den Mitarbeitenden zu folgenden Dienstjubiläen gratulieren:

25 Jahre

- Maité Durrer-Cruz, Fachfrau Betreuung Kindertagesstätte Immensee

10 Jahre

- Suzana Djuric, Standortleiterin schulergänzende Betreuung Immensee
- Perrine Winiger, Pädagogische Leitung schulergänzende Betreuung
- Nicolas Wittwer, Fachmann schulergänzende Betreuung

5 Jahre

- Luzia Keist, Assistenzperson schulergänzende Betreuung
- Sabine Kram, Assistenzperson schulergänzende Betreuung
- Leyla Shala, Gruppenleiterin Kindertagesstätte Immensee

Vorstand

Anlässlich der Generalversammlung wurde Conny Spörri als Co-Präsidentin nach vier Jahren intensiver Vorstandsarbeit verabschiedet. Vorstand, Team und Vereinsmitglieder danken ihr an dieser Stelle für ihren grossen und ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der gemeinnützigen Institution. Als neues Vorstandsmitglied wurde Cinzia Knüsel gewählt.

Der Vorstand beriet seine Geschäfte an drei Sitzungen. An bilateralen Ausschusssitzungen wurden Themen vertieft bearbeitet und es war den Vorstandsmitgliedern auch im vergangenen Jahr wichtig, die Geschäfts- und Bereichsleitungen zu unterstützen.

Die Verantwortlichen bedanken sich beim Bezirk für die gute Zusammenarbeit, die sich aufgrund verschiedener Tätigkeitsfelder insbesondere mit den Ressorts Bildung sowie Soziales und Gesellschaft ergibt.

Judikative

Bezirksgericht

Das Bezirksgericht ist die erste Gerichtsstanz für alle Zivilsachen und leichtere Strafsachen. Im Berichtsjahr wurden folgende Geschäfte abgewickelt:

Geschäftsübersicht

	Alte	Neue	Total	Erledigt	Pendent
1 Gericht Zivilsachen und SchKG, ordentliche Verfahren	4	1	5	0	5
ZGB und Nebenerlasse					
wdavon Familien- und Partnerschaftssachen	-	-	-	-	-
OR und Nebenerlasse	7	2	9	5	4
davon Miet- und Pachtsachen	-	-	-	-	-
davon Arbeitssachen	-	-	-	-	-
SchKG	-	-	-	-	-
andere	-	-	-	-	-
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
2.1 <i>ordentliche Verfahren</i>					
ZGB und Nebenerlasse	16	0	16	8	8
davon Familien- und Partnerschaftssachen	16	0	16	8	8
OR und Nebenerlasse	0	2	2	1	1
davon Miet- und Pachtsachen	0	1	1	1	0
davon Arbeitssachen	0	1	1	0	1
davon Konsumentensachen	-	-	-	-	-
SchKG-Sachen EVzSchKG 13	0	1	1	0	1
andere	-	-	-	-	-
2.2 <i>vereinfachte Verfahren</i>					
ZGB und Nebenerlasse	7	28	35	23	12
davon Familien- und Partnerschaftssachen	0	27	27	20	7
davon ZPO 295 (Kinderbelange)	6	1	7	3	4
OR und Nebenerlasse	6	12	18	11	7
davon Mietsachen (inkl. ZPO 243/2)	3	2	5	4	1
davon Arbeitssachen	0	2	2	2	0
davon Konsumentensachen	-	-	-	-	-
SchKG-Sachen	0	1	1	1	0
andere	-	-	-	-	-
2.3 <i>summarische Verfahren</i>					
ZGB und Nebenerlasse	26	185	211	167	44
davon ZPO 271 (Eheschutz)	1	6	7	5	2
davon vorsorgliche Massnahmen in Ehesachen	2	6	8	3	5
davon ZPO 302 (Kinderbelange)	0	1	1	1	0
davon ZPO 257 (klares Recht)	-	-	-	-	-
davon Eröffnungen von Verfügungen vTwg	9	44	53	39	14
davon Erbbescheinigungen	11	89	100	82	18
davon übrige erbrechtliche Fälle	0	28	28	27	1
davon übrige freiwillige Gerichtsbarkeit	-	-	-	-	-
OR und Nebenerlasse	6	13	19	16	3
davon Miet- und Pachtsachen	-	-	-	-	-
davon Arbeitssachen	-	-	-	-	-
davon ZPO 257 (klares Recht)	3	4	7	7	0
SchKG-Sachen	11	140	151	138	13
davon Rechtsöffnungen	8	34	42	37	5
davon Konkurseröffnungen	2	100	102	95	7
Vollstreckung	1	0	1	1	0
andere	-	-	-	-	-

3	Gericht Strafsachen					
	ordentliche Verfahren	2	2	4	1	3
	abgekürzte Verfahren	0	1	1	1	0
	selbständige Massnahmeverfahren	-	-	-	-	-
	nachträgliche gerichtliche Entscheide	-	-	-	-	-
4	Einzelrichter Strafsachen					
	ordentliche Verfahren	6	6	12	9	3
	abgekürzte Verfahren	-	-	-	-	-
	selbständige Massnahmeverfahren	-	-	-	-	-
	nachträgliche gerichtliche Entscheide	1	0	1	1	0
5	Aufsicht Bezirksgerichtspräsident					
	SchKG-Beschwerden gegen Betreibungsamt	0	4	4	4	0
	SchKG-Beschwerden gegen Konkursamt	-	-	-	-	-
	andere SchKG-Aufsichtssachen	-	-	-	-	-
	andere	-	-	-	-	-
6	Justizverwaltung und andere Verfahren					
	Justizverwaltung	0	2	2	1	1
	andere Verfahren (Rechtshilfe, Rogatorien, Depots)	2	51	53	52	1
	Total	95	451	546	440	106
	Gesamttotal	95	451	546	440	106
	Vorjahr	71	471	542	447	95

Verfahrensdauer

Monate		0-3	4-6	7-12	13-24	>24	Total
1	Bezirksgericht Zivilsachen	0	0	2	0	3	5
2	Einzelrichter Zivilsachen und SchKG						
2.1	Ordentliches Verfahren	2	2	1	2	2	9
2.2	Vereinfachtes Verfahren	19	7	6	2	1	35
2.3	Summarisches Verfahren	287	26	8	0	1	322
	davon SchKG-Summarverfahren	131	6	1	0	0	138
3	Bezirksgericht Strafsachen	0	1	1	0	0	2
4	Einzelrichter Strafsachen	1	8	1	0	0	10
5	Aufsicht Bezirksgerichtspräsident	4	0	0	0	0	4
6	Andere Verfahren, Justizverwaltung	53	0	0	0	0	0
	Total	366	44	19	4	7	440
	Vorjahr	384	38	12	10	3	447

Erledigungsarten

Verfahren	Sachentscheid	Parteierklärung	Andere Erledigung	Total	
1	Bezirksgericht Zivilsachen	4	1	0	5
2	Einzelrichter Zivilsachen und SchKG				
2.1	Ordentliches Verfahren	7	1	1	9
2.2	Vereinfachtes Verfahren	19	11	5	35
2.3	Summarisches Verfahren	275	17	30	322
	davon SchKG-Summarverfahren	105	9	24	138
3	Bezirksgericht Strafsachen	2	0	0	2
4	Einzelrichter Strafsachen	7	1	2	10
5	Aufsicht Bezirksgerichtspräsident	4	0	0	4
6	Andere Verfahren, Justizverwaltung	0	0	53	53
	Total	318	31	91	440
	Vorjahr	326	32	89	447

Judikative

Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Eingangszahlen beim Bezirksgericht Küssnacht im Geschäftsjahr 2025 gesamthaft leicht zurück (von 471 auf 451). Dies gilt im Einzelnen jedoch nicht für die Konkursverfahren, von welchen im Vergleich zum Vorjahr rund ein Drittel mehr eingingen. Ebenfalls leicht rückläufig war die Erledigungsquote, sodass sich die Zahl der hängigen Fälle geringfügig erhöhte (von 95 auf 106). Dies ist in erster Linie auf den Umstand zurückzuführen, dass im vergangenen Berichtsjahr einige sehr aufwendige und langjährige Fälle abgeschlossen werden konnten. Hierfür wurde jedoch eine hohe Anzahl Arbeitsstunden pro Fall absorbiert, was zur Folge hatte, dass andere Fälle zurückgestellt werden mussten. Darüber hinaus kann auch am Bezirksgericht Küssnacht der landesweit bekannte Trend beobachtet werden, wonach die Fälle im Einzelnen immer (zeit)aufwendiger werden.

Vermittleramt

Im Berichtsjahr 2025 gingen beim Vermittleramt total 62 Schlichtungsgesuche ein. Das sind zehn Fälle mehr als 2024.

37 Eingaben gingen in Bezug auf ausstehende Forderungen ein. Arbeitsrechtliche Streitigkeiten betrafen 16 Schlichtungsgesuche, vier nachbarrechtliche und drei erbrechtliche Streitigkeiten. Zwei vom Vermittleramt behandelte Fälle betrafen andere Streitigkeiten.

24 Fälle konnten vermittelt werden. Entscheidvorschläge unterbreitete das Vermittleramt in fünf Fällen und definitiv entschieden werden konnte ein Fall. Zudem wurden insgesamt 19 Klagebewilligungen ausgestellt, zehn an den Einzelrichter und neun an das Bezirksgericht. Nicht zuständig war das Vermittleramt in zwei Fällen.

Auch im 2025 wurden zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen beantwortet.

Eingegangene Begehren

	2025	2024
Forderungen ohne Betreuung	12	8
Forderungen mit Betreuung	25	20
arbeitsrechtliche Streitigkeiten	16	16
nachbarschaftliche Streitigkeiten	4	3
erbrechtliche Streitigkeiten	3	1
andere	2	4
	62	52
pendente Fälle aus dem Vorjahr	8	10
Total	70	62

Erledigung der Fälle

	2025	2024
Klagebewilligungen an Kantonsgericht	0	0
Klagebewilligungen an Einzelrichter	10	9
Klagebewilligungen an das Bezirksgericht	9	9
vermittelt (Vergleich; Rückzug; Anerkennung)	24	25
Entscheide	1	0
Entscheidvorschläge	3	5
gegenstandslos zufolge Säumnis abgeschrieben	0	3
andere	2	3
	49	54
pendent	21	8
Total	70	62

Schlichtungsbehörde in Mietsachen

	2025	2024
Sitzungen	26	38

Mitglieder: 6

Präsident: Patrick Hediger / Pascal Kälin

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 42 Verfahren erledigt. 10 Verfahren waren Ende 2025 noch pendent. Die Verfahren wurden hauptsächlich durch Einigungen und andere Erledigungsarten, wie Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten oder Überweisung an andere Behörden, beendet. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Summe der Verfahren um sieben Fälle.

Häufigster Anlass zur Verfahrenseröffnung waren 2025 die Kündigungsanfechtungen und Erstreckungsbegehren, gefolgt von den Forderungsbegehren. Bei den Kündigungsschutz- und Erstreckungsverfahren stellen wir eine Zunahme fest. Diese Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass es vermehrt zu Leerkündigungen von Wohngebäuden wegen Totalsanierungen kommt. Bei den Anfechtungen der Mietzinserhöhungen gab es erheblich weniger Verfahren, weil der Referenzzinssatz im Jahr 2025 von 1.75 Prozent auf 1.25 Prozent gesenkt wurde. Trotz dieser Senkung - im März 2025 von 1.75 Prozent auf 1.5 Prozent und im September 2025 von 1.5 Prozent auf 1.25 Prozent - gab es keinen signifikanten Anstieg von Mietzinsherabsetzungsverfahren. Die Anzahl Verfahren betreffend Forderungen blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant und die Verfahren betreffend Nebenkosten nahmen leicht ab. Die Schlichtungsbehörde führte ausserdem wieder zahlreiche telefonische, persönliche und schriftliche Rechtsberatungen rund um das Mietrecht durch und erteilte entsprechende Auskünfte.

Übersicht in Zahlen

	2025	2024
Total Verfahren	52	59
Einigungen	18	26
Nichteinigungen	4	1
Entscheidungsvorschläge (angenommen)	2	0
Klagebewilligungen (nach abgelehntem Entscheidungsvorschlag)	0	1
Entscheide	0	0
Andere Erledigungsarten (Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten, Überweisung)	18	24
Pendent	10	7

Detailangaben zu den Verfahren

	2025	2024
Total Verfahren	52	59
Kündigungsschutz, Mieterstreckungen	31	23
Mietzinserhöhungen	3	17
Mietzinsherabsetzungsbegehren	3	1
Nebenkosten	1	2
Forderungen aus dem Mietverhältnis	11	11
Diverses	3	5

Bevölkerungsstatistik

Stand am 31. Dezember 2025

1. Einwohner

	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Küssnacht	9814	= 69.12%	9740	= 68.86%
Immensee	3085	= 21.73%	3105	= 21.95%
Merlischachen	1300	= 9.16%	1300	= 9.19%
Bezirk	14199	= 100.00%	14145	= 100.00%

2. Einwohner nach Bürgerrecht

	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Schweizerbürger				
Küssnacht	7188	= 50.62%	7186	= 50.80%
Immensee	2190	= 15.42%	2160	= 15.27%
Merlischachen	1007	= 7.09%	1030	= 7.28%
Bezirk	10385	= 73.14%	10376	= 73.35%

Ausländer

Küssnacht	2626	= 18.49%	2554	= 18.06%
Immensee	895	= 6.30%	945	= 6.68%
Merlischachen	293	= 2.06%	270	= 1.91%
Bezirk	3814	= 26.86%	3769	= 26.65%

3. Schweizer nach Konfession

	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Katholiken				
Küssnacht	4146	= 39.92%	4255	= 41.01%
Immensee	1152	= 11.09%	1165	= 11.23%
Merlischachen	512	= 4.93%	538	= 5.19%
Bezirk	5810	= 55.95%	5958	= 57.42%

Reformierte

Küssnacht	694	= 6.68%	703	= 6.78%
Immensee	203	= 1.95%	202	= 1.95%
Merlischachen	137	= 1.32%	136	= 1.31%
Bezirk	1034	= 9.96%	1041	= 10.03%

andere oder keine Konfession

Küssnacht	2348	= 22.61%	2229	= 21.48%
Immensee	835	= 8.04%	793	= 7.64%
Merlischachen	358	= 3.45%	355	= 3.42%
Bezirk	3541	= 34.10%	3377	= 32.55%

4. Ausländer nach Konfession

	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Katholiken				
Küssnacht	827	= 21.68%	860	= 22.82%
Immensee	304	= 7.97%	323	= 8.57%
Merlischachen	75	= 1.97%	73	= 1.94%
Bezirk	1206	= 31.62%	1256	= 33.32%

Reformierte

Küssnacht	117	= 3.07%	107	= 2.84%
Immensee	42	= 1.10%	41	= 1.09%
Merlischachen	17	= 0.45%	19	= 0.50%
Bezirk	176	= 4.61%	167	= 4.43%

andere oder keine Konfession

Küssnacht	1682	= 44.10%	1586	= 42.08%
Immensee	549	= 14.39%	581	= 15.42%
Merlischachen	201	= 5.27%	179	= 4.75%
Bezirk	2432	= 63.77%	2346	= 62.24%

5. Einwohner nach Konfession

	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Katholiken				
Küssnacht	4973	= 35.02%	5115	= 36.16%
Immensee	1456	= 10.25%	1488	= 10.52%
Merlischachen	587	= 4.13%	611	= 4.32%
Bezirk	7016	= 49.41%	7214	= 51.00%

Reformierte

Küssnacht	811	= 5.71%	810	= 5.73%
Immensee	245	= 1.73%	243	= 1.72%
Merlischachen	154	= 1.08%	155	= 1.10%
Bezirk	1210	= 8.52%	1208	= 8.54%

andere oder keine Konfession

Küssnacht	4030	= 28.38%	3815	= 26.97%
Immensee	1384	= 9.75%	1374	= 9.71%
Merlischachen	559	= 3.94%	534	= 3.78%
Bezirk	5973	= 42.07%	5723	= 40.46%

Die Bezirksbevölkerung im langjährigen Jahresvergleich

jeweils per 1. Januar

Jahr	Küssnacht	Immensee	Merlischachen	Gesamtbevölkerung		Schweizer/-innen		Ausländer/-innen	
				Total	Veränderungen in %	Total	Anteil an Wohnbevölkerung in %	Total	Anteil an Wohnbevölkerung in %
1960				6273					
1970				7825	24.74				
1980	6166	1452	496	8114	3.69	7401	91.21	713	8.79
1985	6549	1439	582	8570	5.62	7734	90.25	836	9.75
1990	7099	1464	687	9250	7.93	8221	88.88	1029	11.12
1995	7724	1792	811	10327	11.64	8577	83.05	1750	16.95
1996	7807	1890	821	10518	1.85	8684	82.56	1834	17.44
1997	7925	1886	817	10628	1.05	8785	82.66	1843	17.34
1998	7973	1869	819	10661	0.31	8858	83.09	1803	16.91
1999	8023	1812	836	10671	0.09	8900	83.40	1771	16.60
2000	8122	1851	873	10846	1.64	9045	83.39	1801	16.61
2001	8188	1855	901	10944	0.90	9143	83.54	1801	16.46
2002	8201	1924	902	11027	0.76	9222	83.63	1805	16.37
2003	8469	1894	1040	11403	3.41	9523	83.51	1880	16.49
2004	8592	1968	1079	11639	2.07	9584	82.34	2055	17.66
2005	8568	1998	1103	11669	0.26	9585	82.14	2084	17.86
2006	8556	1998	1143	11697	0.24	9586	81.95	2111	18.05
2007	8460	2137	1169	11766	0.59	9623	81.79	2143	18.21
2008	8500	2197	1205	11902	1.16	9676	81.30	2226	18.70
2009	8707	2251	1190	12148	2.07	9756	80.31	2392	19.69
2010	8689	2308	1244	12241	0.77	9781	79.90	2460	20.10
2011	8717	2358	1241	12316	0.61	9788	79.47	2528	20.53
2012	8766	2346	1222	12334	0.15	9736	78.94	2598	21.06
2013	8833	2433	1218	12484	1.22	9799	78.49	2685	21.51
2014	8856	2427	1207	12490	0.05	9844	78.82	2646	21.18
2015	8846	2426	1219	12491	0.01	9828	78.68	2663	21.32
2016	8819	2458	1224	12501	0.08	9803	78.42	2698	21.58
2017	8781	2564	1234	12579	0.62	9787	77.80	2792	22.20
2018	8960	2706	1244	12910	2.63	9978	77.29	2932	22.71
2019	9146	2727	1253	13126	1.67	10094	76.90	3032	23.10
2020	9291	2791	1242	13324	1.51	10199	76.55	3125	23.45
2021	9405	2914	1236	13555	1.73	10266	75.74	3289	24.26
2022	9584	2993	1219	13796	1.78	10350	75.02	3446	24.98
2023	9691	3083	1249	14023	1.65	10368	73.94	3655	26.06
2024	9724	3099	1219	14042	0.14	10335	73.60	3707	26.40
2025	9740	3105	1300	14145	0.73	10376	73.35	3769	26.65
2026	9814	3085	1300	14199	0.38	10385	73.14	3814	26.86

Alter der Wohnbevölkerung

Per 31. Dezember 2025

